The image features a 3x3 grid of white square tiles. Each tile has a raised, starburst or sunburst pattern in the center, with eight points radiating outwards. The tiles are separated by dark grey grout lines. The overall appearance is clean and architectural.

LEHRANGEBOT BACHELOR WS 2015/2016

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Lina Müller, Julia Bührle, Johannes Sack

Verantwortlich für die Seiten zu den Prüfungsordnungen:
Britta Hüttenhain, Kerstin Heidemann

Titel:
Photographie: Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)
Modelle: Stefan Diemer, Tankstelle (IBK2)

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Willkommen im Wintersemester 2015/2016!	5
Telefonverzeichnis	6
FAUS	7

Informationen zu den Arbeitsplätzen

Zuständige Ansprechpartner	9
Was ist bei der Arbeitsplatzbenutzung zu beachten?	10
CampusCard und Nachtarbeitserlaubnis	11
Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis	12

Hinweise zu den Prüfungsordnungen

Gültige Prüfungsordnungen	15
PO 2009 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	16
PO 2009 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	17
PO 2009 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	18
PO 2013 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	19
PO 2013 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	20
PO 2013 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	21
PO 2015 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	22

Informationen zur Bachelorarbeit

25

Entwürfe

26

Seminare

50

Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

- Mehr als 26.000 Artikel aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen
- Über 1.500 Seiten starker Katalog
- Werkstatt für schnellen und preisgünstigen Einrahmungsservice
- Workshops, Vorführungen, Seminare und Veranstaltungen

Leinfelden-Echterdingen

Gewerbegebiet Stetten bei Stuttgart
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/79740-50

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 20.00 Uhr
Sa. (Apr.-Okt.) 10.00 bis 16.00 Uhr
Sa. (Nov.-Mrz.) 10.00 bis 18.00 Uhr

www.boesner.com | www.boesner.tv

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Allgemeine Informationen

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

WS 15/16

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Institute,

willkommen im Wintersemester 2015/2016!

Ihr haltet das druckfrische Lehrangebot für dieses Semester in den Händen. Das Lehrangebot beantwortet allgemeine Fragen rund um das Studium und stellt die angebotenen Entwürfe und Seminare vor. Da Entwürfe und Seminare in der Regel von Studierenden ab dem 5. Semester belegt werden, richtet sich das Angebot vor allem an Studierende im so genannten Fachstudium. Aber stöbern ist natürlich immer erlaubt! ☺

Zu diesem Semester haben wir einige Vereinfachungen und Umstrukturierungen im Lehrangebot vorgenommen. Auf den ersten Seiten findet Ihr allgemeine Informationen zur Entwurfsvergabe, zu den Instituten, den Möglichkeiten eines Auslandssemesters und zur Fachschaft. Außerdem erfahrt Ihr, wie Ihr Euch auf einen Arbeitsplatz bewirbt, wie die Schlüssel nach der Vergabe verteilt werden und wie Ihr Eure CampusCard freischaltet. Es folgen Hinweise zu den gültigen Prüfungsordnungen und zum Abschluss mit dem Studienschwerpunkt Städtebau. Bevor die Kataloge an Entwürfen und Seminaren folgen, richtet sich noch ein Kapitel an die Bachelorarbeitschreibenden.

Die Entwürfe und Seminare haben wir ab diesem Semester mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich. Bitte beachtet hierzu folgende Symbole:



Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch



Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch



Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Wir hoffen, dass die Neuerungen helfen, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

VORSTELLUNG DER ENTWURFS- / PROJEKTHEMEN

für Bachelorstudierende im 5. - 8. Semester, Master- und Diplomstudierende

Die Vorstellungen der Entwürfe für die Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge findet am **Montag, den 12. Oktober 2015 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr** voraussichtlich im Raum M2.01 in der Breitscheidstraße statt.

Der genaue **Zeitplan** und der endgültige **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden eine Woche vorher durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben.

Die Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** erfolgt ebenfalls am Montag, den 12. Oktober 2015 bis 17:00 Uhr (!) online unter **entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de**. Die Verteilung der Entwürfe wird am Abend per Aushang im Foyer bekanntgegeben. Eine genaue Erklärung diesbezüglich gibt Euch Tobias Bachmann vom IWE (Institut für Wohnen und Entwerfen) zu Beginn der Entwurfsvorstellung. Bei Fragen wendet Euch bitte an ihn.

Bitte beachtet die vorgezogenen gesonderten Vergabeterminen für die Internationalen Entwürfe!

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberaterin: Dipl.-Ing. Kyra Bullert

Termin: Voranmeldung unter 0711-685-8 32-58
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im zweiten Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel	Tel	Werkstätten/Labors/Service	
IDG	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612	Herr Kulla 8 3222
IBBTE	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Herr Miklautsch 8 3219
IBK 1	Frau Stork	8 3245	Prof. Jürgen Schreiber	8 3232	Herr Preisack 8 2776
IBK 2	Frau Klünder	8 3253	Prof. Peter Cheret	8 2183	Frau Walla 8 2181
IBK 3	NN	8 2912	NN	8 3254	Herr Tondera 8 4278
IRGE	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Jens Ludloff	8 2910	Fachschaft 8 3286
IEK	Frau Jentner	8 3269	Prof. Markus Allmann	8 3670	NN Fakultäts- Bibliothek 8 3345
ITKE	Fr Denzel-Seewald	8 3280	NN	8 6216	
IFAG	Frau Desjardins	8 3290	Prof. José Luis Moro	8 2754	Casino IT 8 4228
BauÖk	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Jan Knippers	8 3296	
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3310	Hausmeister K1 8 3600
IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Christian Stoy	8 3228	Hausmeister Siemens 8 3888
IÖB	Frau Ortiz de Harle		Prof. Gerd de Bruyn	8 3321	Bafög- Amt 957408
SI	Frau Lutz	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	8 3340	
SI	NN	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	8 3360	
SI (orl)	Frau Williams	8 3350	Prof. Martina Baum	8 3965	
SI (is)	Frau Williams	8 3350	Prof. Johann Jessen	8 2213	
ILPÖ	Frau Setzen	8 3976	Prof. Astrid Ley	8 3372	
ICD	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3379	
IWE	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771	
ILEK	Frau Kurka	8 2786			
	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202	
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Christine Hannemann	8 4200	
	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226	
	Frau Brüggeboes	6 6227			
IUSD			Nadja Picotti (Koordination)	8 3370	
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223	
Fakultätsmanagerin			Frau Heidemann	8 4400	
Öffentlichkeitsarbeit			Frau Ottmar	8 4912	
			Frau Schmidt	8 4153	
Prüfungsamt			NN	NN	
Prüfungsausschuss			Frau Krüger	8 3226	
Studiengangsmanger Master			Herr Lubitz	8 4275	

WS 15/16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

FACHSCHAFT ARCHITEKTUR UNIVERSITÄT STUTTART

Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät.

Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an.

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung
Fachschaftsdienst
E-Mail
Homepage

montags 18:30 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1
mo-do 13-14 Uhr im Raum 10.16
post@faus.de
www.faus.de

Informationen zu den Arbeitsplätzen

ARBEITSPLATZVERGABE UND ARBEITSRAUMSCHLÜSSEL

Wenn Ihr einen Entwurf bearbeitet oder Eure Abschlussarbeit schreibt, habt Ihr die Möglichkeit, Euch auf einen Arbeitsplatz zu bewerben. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden. Wie Ihr Euch um die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Grundsätzlich läuft die Arbeitsplatzvergabe wie folgt ab:

Beginn des Semesters:

- Online-Bewerbung
- Zu- oder Absage des Arbeitsplatzes durch die Arbeitsplatzvergabe per Mail
- Persönliche Übergabe mit Frau Ortiz de Harle (nicht bei allen Räumen nötig)
- Einzahlung der Kaution bei der Unikas (nur beim ersten Mal)
- Ausgabe der Schlüssel gegen Vorlage der Kautionsquittung im Dekanat

Etwa drei Wochen nach Beginn des Semesters:

- Zweite Vergaberunde der nicht angenommenen Räume

Ende des Semesters:

- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatzabnahme mit Frau Ortiz de Harle (alle Räume!)
- Abgabe der Schlüssel im Dekanat
- Antrag auf Rücküberweisung der Kaution im Dekanat (am Ende des Studiums)

Den genauen Ablauf mit allen wichtigen Daten, Fristen und Informationen findet Ihr auf der nächsten Seite.

Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Arbeitsplätze

Mit der Unterschrift beim Ausleihen des Arbeitsraumschlüssels akzeptiert Ihr die "Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Studentische Arbeitsplätze in der Fakultät für Architektur und Stadtplanung". Diese sind auf ILIAS im Downloadbereich einsehbar.

CampusCard

Die CampusCard ermöglicht Euch den Zugang ins K1 sowie ins K4 rund um die Uhr. Beachtet dazu die Hinweise auf der Seite 11.

ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

Arbeitsplatzvergabe

(Verteilung der Arbeitsplätze, Übergabe und Abnahme, Freischaltung der CampusCard)

Ansprechpartnerin: Frau Ortiz de Harle

mail: arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 10.33

Öffnungszeiten:

Mo. 10:00 - 12:00 h

Do. 10:00 - 12:00 h

Dekanat

(Schlüsselausgabe und -abgabe, Antrag auf Kautionsauszahlung)

Ansprechpartnerin: Frau Wesiak

mail: dekanat@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 1.23

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 h

und Mi. 13:00-15:00 h

Universitätskasse

(Einzahlung der Kaution)

Keplerstraße 7 im Erdgeschoss

Raum: 0/17

Öffnungszeiten:

Di. 09:30 - 12:00 h

Do. 09:30 - 12:00 h

WAS IST BEI DER ARBEITSPLATZBENUTZUNG ZU BEACHTEN?

• **Online-Bewerbung**

Das Bewerbungsportal ist freigeschaltet von **Di. 13.10.2015 12:00 h bis Di. 20.10.2015, 12:00 h**. Bitte bewirbt Euch unter:
<https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de>

Es stehen drei Bewerbungs-Varianten zur Auswahl:

1. Entwurf / Studio: alle Studenten mit dem selben Entwurf kommen in den gleichen Raum
2. Gruppen - Arbeitsplatz: alle Studenten, welche die selbe Gruppe gewählt haben, kommen in den gleichen Raum
3. Freier Arbeitsplatz: der Student kommt in einen beliebigen Raum

Alle Studierende müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und anschließend werdet Ihr per E-Mail informiert.

• **Persönliche Übergabe**

Am darauf folgenden **Dienstag, den 27.10.2015**, erfolgt die (in den meisten Räumen verpflichtend nötige) persönliche Übergabe der Arbeitsplätze. Bevor Ihr Eure Schlüssel im Dekanat abholen könnt, müssen folgende Räume persönlich (!) übergeben werden: In der Geschwister-Scholl-Straße 24 Raum 1.212, alle Räume im K1 sowie alle Räume in der Seidenstraße 36!

Die Übergabetermine werden in etwa zu folgenden Zeiten stattfinden:

- Di. 27.10.2015, 10:00 h K4 (nur Raum 1.212)
Di. 27.10.2015, 12:00 h K 1
Di. 27.10.2015, 14:00 h Seidenstraße 36

Ein genauer Zeitplan wird Euch per E-Mail zugesandt.

Solltet Ihr einen Arbeitsplatz in einem Raum bekommen haben, in dem eine persönliche Übergabe nötig ist, Ihr aber am vorgegebenen Termin keine Zeit haben, macht bitte einen neuen Termin mit der Arbeitsplatzvergabe aus.

• **Einzahlung der Kautions**

Eine Arbeitsplatzkautions in Höhe von 100€ ist zuvor bei der Uni-Kasse einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung findet Ihr vor Ort und am Dekanat.

• **Ausgabe der Schlüssel**

Nach positiv verlaufener persönlicher Übergabe, teilt die Arbeits-

platzvergabe dies dem Dekanat mit. Ab voraussichtlich **Mittwoch, den 28.10.2015**, könnt Ihr dann Eure Arbeitsraumschlüssel bei Vorlage der Kautionsquittung zu den Öffnungszeiten persönlich im Dekanat abholen. Studierende, die in einem Raum ohne persönlich Übergabe sind, können ihren Schlüssel ebenfalls ab Mittwoch, den 28.10.2015, im Dekanat abholen.

• **Zweite Vergaberunde**

Zwei Wochen nach der ersten Arbeitsplatzvergabe werden die nicht angenommenen Arbeitsplätze erneut vergeben. Solltet Ihr also in der ersten Runde keinen Arbeitsplatz bekommen haben, besteht die Chance, in der zweiten Verlosungsrunde einen Platz zu bekommen. In dem Fall werdet Ihr per Mail benachrichtigt.

Bitte beachtet, dass Euer Anspruch auf einen zugelosten Arbeitsraum innerhalb von zwei Wochen verfällt, falls Ihr den Arbeitsplatz nicht annehmt. Wenn Ihr Euch zu Beginn des Semesters z. B. noch im Ausland befindet und Euren Raum dennoch annehmen wollt, setzt Euch bitte mit der Arbeitsplatzvergabe in Verbindung.

• **Aufräumen der Arbeitsplätze**

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen aufgeräumt und der Müll in die Container entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz vor K1 und sind zugänglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bei Schwierigkeiten wendet Euch bitte an die zuständigen Hausmeister.

Bitte organisiert Euren Auszug selbstständig und rechtzeitig! Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind **vor der Abnahme (17.03.2016)** komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.

• **Arbeitsplatzabnahme**

Im Gegensatz zur Übergabe werden alle (!) Arbeitsräume persönlich am **Donnerstag, den 17.03.2016**, abgenommen. Hierzu solltet Ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken.

Bachelorarbeitschreibende können ihren Raum auch schon am **Donnerstag, den 11.02.2016**, abnehmen lassen. Spätestens jedoch auch am 17.03.2016!

Die Abnahmen werden in etwa zu folgenden Uhrzeiten stattfinden:

Do. 17.03.2016, 10:00 h K4 (Wir starten im 1. OG)

Do. 17.03.2016, 12:00 h K1

Do. 17.03.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Auch die Abnahmen am 11.02.2016 finden zu diesen Zeiten statt.

- **Abgabe der Schlüssel**

Bitte gebt Eure Arbeitsraumschlüssel bis spätestens **Mittwoch, den 23.03.2016, 15:00 h**, im Dekanat ab. Dies können auch Kommilitonen für euch übernehmen. Solltet Ihr Euer Studium zu diesem Semester abschließen oder aus anderen Gründen im nächsten Semester keinen Arbeitsraum benötigen, könnt Ihr einen Antrag auf Auszahlung der Kautions im Dekanat ausfüllen. Wenn Euer Raum ordnungsgemäß abgenommen ist und Ihr Euren Schlüssel zurückgegeben habt, wird Euch die Kautions innerhalb von ca. drei Wochen überwiesen. Bitte beachtet, dass Ihr diesen Antrag nur persönlich ausfüllen könnt. Eine Vollmacht kann hier leider nicht akzeptiert werden.

- **CampusCard**

Eine Neuerung in diesem Semester ist der Zugang zu den Gebäuden K1 und K4 außerhalb der Öffnungszeiten. Die so genannte CampusCard, sprich Euer Studentenausweis, ermöglicht Euch den Zugang zum K1 und K4 rund um die Uhr. Das Gebäude in der Seidenstraße ist immer mit einem Haustürschlüssel zugänglich. Damit Eure CampusCard von den Lesegeräten an den Eingangstüren erkannt wird, muss sie freigeschaltet werden.

Öffnungszeiten K1:

Mo. - Fr. 7- 21 Uhr

Sa. 8-19 Uhr

So. und Feiertag 9-18 Uhr

Öffnungszeiten K4:

Mo. - Fr. 6:45-22 Uhr

Sa., So. und Feiertag 9-18 Uhr

- **Nachtarbeitserlaubnis**

Um die Freischaltung zu beantragen, füllt bitte (raumweise) den "Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis" auf der Seite 12 aus. Der ausgefüllte Antrag mit der Unterschrift Eures Betreuers ist bei der Arbeitsplatzvergabe (Raum und Öffnungszeiten siehe Seite 10) abzugeben. Die rechte Seite, auf der Name und Matrikelnummer vermerkt sind, ist zum Verbleib in der Arbeitsplatzvergabe. Die linke Seite soll im Arbeitsraum ausgehängt werden und dient dem Nachtdienst als Nachweis und Erlaubnis des Aufenthalts außerhalb der Öffnungszeiten. Studierende ohne Erlaubnis müssen bei einer Kontrolle durch den Nachtdienst das Gebäude verlassen. Die Nachtarbeitserlaubnis gilt immer für die Dauer des Projekts und muss jedes Semester neu beantragt werden.

- **Modellbau im K1**

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Öffnungszeiten siehe Werkstattplan unter: www.architektur.uni-stuttgart.de/download/):

Analog Werkstatt (Werkstatteleiterin : Frau Walla)

K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Digital Werkstatt (Werkstatteleiter Herr Kulla)

K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Metall grob (Werkstatteleiter Herr Preisack)

Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstatteleiter Michael Preisack)

K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift)

- **Spritzarbeiten**

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103 erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstatteleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis
(Bitte im Raum aushängen!)**



**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis
(Zum Verbleib bei der Arbeitsplatzvergabe)**

Datum: _____

Datum: _____

Namen der Studierenden:

Namen der Studierenden:

Matrikelnr.:

1. _____

1. _____

2. _____

2. _____

3. _____

3. _____

4. _____

4. _____

5. _____

5. _____

6. _____

6. _____

7. _____

7. _____

8. _____

8. _____

9. _____

9. _____

10. _____

10. _____

11. _____

11. _____

12. _____

12. _____

13. _____

13. _____

14. _____

14. _____

15. _____

15. _____

Gebäude: _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____

Unterschrift Betreuer: _____



Hinweise zu den Prüfungsordnungen

GÜLTIGE PRÜFUNGSORDNUNGEN

Zur Zeit sind drei Bachelor-Prüfungsordnungen gültig:

B. Sc. PO 2009 (8 Semester, gültig seit 1.10.2009)

B. Sc. PO 2013 (8 Semester, gültig seit 1.10.2013)

B. Sc. PO 2015 (6 Semester, gültig seit 1.10.2015) **NEU!**

Wechsel in die neue Prüfungsordnung (B. Sc. PO 2015)

Zum WS 2015/16 ist die 6-semestrige Bachelorprüfungsordnung (BSc6 PO 2015) in Kraft getreten, da sich der ideale Studienverlauf mit 8 Semestern Regelstudienzeit im Bachelor und 4 Semestern Regelstudienzeit im Master im Ministerium nicht durchsetzen ließ. Diejenigen, die bereits im 8-semestrigen Bachelor studieren, dürfen diesen Studiengang selbstverständlich abschließen. Alle Studierenden, die zum WS 2015/16 ihr Bachelorstudium beginnen, studieren nach der neuen 6-semestrigen Bachelorprüfungsordnung.

Im 6-semestrigen Bachelor werden die 36 Leistungspunkte (LP) der Ergänzungsmodule auf 24 LP reduziert. Der Auslandsaufenthalt findet auf freiwilliger Basis statt und wird nicht mehr mit ECTS honoriert. Auch der Studienschwerpunkt Städtebau kann nicht beibehalten werden. Der Wechsel in die BSc6 PO 2015 ist vom 01.10.2015 bis zum 31.10.2015 möglich. Es wird jedoch unbedingt von einem Studiengangwechsel abgeraten, da der 6-semestrige Bachelor nicht mehr kammerfähig ist. Die Kammerfähigkeit kann nur in Verbindung mit einem Masterstudium erreicht werden. Die im Bachelor maximal mögliche Studiendauer der neuen Prüfungsordnung verringert sich von bisher 12 Semestern (8 Regelstudienzeit + 4 Semester) auf 10 Semester (6 Semester Regelstudienzeit + 4 Semester) und die Wahlmöglichkeiten werden durch die Pflicht, Wahlmodule aus drei Lehrgebieten zu belegen, eingeschränkt.

Anerkennung von Bachelormodulen im Master

Infolge der gekürzten Studiendauer im Bachelor wird es auch Änderungen in der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Architektur und Stadtplanung geben: Ab SS 2017 wird die Anerkennung von Bachelormodulen im Master nicht mehr möglich sein. Planen Sie Ihren individuellen Studienverlauf entsprechend. Wer sich Bachelormodule im Master anrechnen lassen möchte, muss sich spätestens im WS 2016/17 im ersten Mastersemester immatrikulieren.

Wer sein Masterstudium bis WS 2016/17 beginnt, hat eine Bachelorregelstudienzeit von 8 Semestern. Eine Anrechnung von ggf. bis zu 60 LP aus Bachelormodulen ist bis zum WS 2016/17 möglich. Dies muss jedoch im ersten Mastersemester geschehen. Es sind mindestens 60 LP (2 Semester) im Masterstudium zu absolvieren.

Wer sein Masterstudium ab SS 2017 beginnt, hat zwei Möglichkeiten: Entweder 12 Semester zu studieren: 8 Semester Bachelor (kammerfähig) und 4 Semester Master oder im WS 2015/16 in die 6-semestrige BSc6 PO15 mit 10 Semestern Regelstudienzeit zu wechseln. Sie beinhaltet 6 Semester Bachelor (oder länger, je nach individuellem Studienfortschritt und absolvierten Ergänzungsmodulen) und 4 Semester Masterstudium.

Es wird unbedingt von einem Studiengangwechsel abgeraten. Falls Sie es dennoch in Erwägung ziehen, lassen Sie sich bitte vorher individuell beraten.

Studiengangmanagerin Bachelor Architektur und Stadtplanung:
Frau Kerstin Heidemann (K1, Raum 1.22)

Studiengangmanager Master Architektur und Stadtplanung:
Herr Dr.-Ing. Jan Lubitz (K1, Raum 1.26)

PRÜFUNGSORDNUNG 2009 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2009 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Es sind noch drei Pflichtveranstaltungen zu besuchen (Geschichte der modernen Architekturtheorie, Privates und öffentliches Baurecht), aber alle weiteren Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2009 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Beiden Entwürfen sind weitere Module, Vertiefung bzw. Ergänzung genannt,

zugeordnet. Welche Veranstaltungen zugeordnet sind, legt die/der Verantwortliche des jeweiligen Entwurfs fest. Sowohl der Entwurf, als auch die Module, müssen angemeldet werden! Dem „Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ ist die „Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext“ (3 LP mit LBP) zugeordnet. Es können im internationalen Kontext nur 3 LP angerechnet werden. Vertiefungen mit 6 LP sind nicht möglich. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben. Im Rahmen der „Entwurf/Projektarbeit“ (12 LP mit LBP) werden eine „Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung“ (3 LP mit LBP) und eine „Entwurfs-/Projekt-ergänzung“ (6 LP mit LBP) angeboten. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren im Lehrangebot wählen und sowohl 3 LP als auch 6 LP Seminare kombinieren. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2009

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wie Ihnen die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer (www.akbw.de/architektur/stadtplanung) sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten (vgl. Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und Bundesverband des technischen Referendariats) (links siehe Webpage des Städtebau-Instituts).

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktion des SI (zur Zeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/ oder die Entwurfs und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum, Stock 8a). Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
23091	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	3
23101	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	3
23111	Sonderkapitel Stadt und Freiraum	3
23121	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	3
23131	Sonderkapitel Stadt und Landschaft	3
23141	Sonderkapitel Stadt und Quartier	3
23151	Sonderkapitel Stadt und Region	3
23161	Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung	3
23171	Sonderkapitel Umwelt und Technik	3

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 12 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

300 Ergänzungsmodule | 350 Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Wenn die Entwurfsintegrierte Vertiefung im int. Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs-/
 Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag
 Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studien-
 schwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden
 Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) fol-
 gende Leistungen absolviert werden:
 - 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
 - mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
 - mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
 - sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.
Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....
 (Name)
 (in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktion des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))
 (Datum/Stempel)

PRÜFUNGSORDNUNG 2013

Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2013 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2013 §17 und Anlage 1):

- a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 36 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren mit 6 LP im Lehrangebot wählen. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://sf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2013

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wie Ihnen die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer (www.akbw.de/architektur/stadtplanung) sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten (vgl. Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und Bundesverband des technischen Referendariats) (links siehe Webpage des Städtebau-Instituts)

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktion des SI (zur Zeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wird, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung der Kernmodule B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum, Stock 8a).

Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

Ergänzungsmodule/Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
49521	Sonderkapitel Landschaft und Ökologie	6
49531	Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	6

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 15 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Ergänzungsmodule/Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester (zB SS 15)	Unterschrift/Stempel des Instituts

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (mind. drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....

(Name)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktion des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))

(Datum/Stempel)

PRÜFUNGSORDNUNG 2015

Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Modulhandbuch. Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, dass teilweise neue Prüfungsnummern eingefügt wurden, die in diesem Lehrangebot noch nicht enthalten sind!

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Stuttgart
Rotebühlstraße 42
T 0711 669930
info@karl-kraemer.de

**Über 8000 Bücher
und Zeitschriften
für Bauprofis und
Studierende ständig
auf Lager.**



**Karl Krämer
Fachbuchhandlung
Architektur + Bauwesen**

WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken



Laserschneiden

**Posterdrucke • CAD Plandruck
Laserschnitt für den Modellbau
Heissklebebindung • Hardcoverbindung
farbig bedruckt od. mit Gold-/Silberdruck**



**Wo auch immer Sie sind, -
wir sind schon da!**

**WiesingerMedia Druckzentren finden Sie
in Stuttgart, Fellbach, Leonberg, Tübingen
Reutlingen und Ludwigsburg.**

Infos zu unserem Leistungsangebot finden Sie
unter: www.wiesingermedia.de

Anfragen: wiesinger@wiesingermedia.de

Informationen zur Bachelorarbeit

INFORMATIONEN ZUR BACHELORARBEIT

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot. Eine erste Vorstellung der angebotenen Entwürfe findet am ersten Vorlesungstag statt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch zu Ihrer Bachelorarbeit online am selben Tag bis 17:00 Uhr anmelden müssen (siehe Seite 4). Die Bearbeitungszeit beginnt zwei Wochen später, am 28.10.15.

Prüfungsanmeldung

Innerhalb des Anmeldezeitraums (18.11.2015 - 10.12.2015) müssen Sie Ihre Bachelorarbeit persönlich im **Prüfungsamt** (Vaihingen) anmelden. Dort erhalten Sie ein Formular, das Sie dem/der Betreuer/in vorlegen und anschließend im Sekretariat des **Prüfungsausschusses** (Stadtmitte) abgeben.

Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe ist der 29.01.2016 und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die Prüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche vom 01.02.2016 - 05.02.2016 statt. Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Prüfungsamt Universität Stuttgart

Sekretariat
Ansprechpartner: NN
Pfaffenwaldring 57, NWZ II
70569 Stuttgart

Tel.: siehe Homepage Prüfungsamt
Telefonisch erreichbar nur jeweils außerhalb der Öffnungszeiten!

Öffnungszeiten:

Mo: 13:30 - 15:30 Uhr
Di: 09:00 - 12:00 Uhr
Mi: 13:30 - 15:30 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Sekretariat
Ansprechpartnerin: Frau Ute Krüger
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.23

Tel.: 0711 685-83226
E-mail: krueger@f01.uni-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-12:00 Uhr
Mi: 13:00-15:00 Uhr

Termine und Fristen

Ausgabe:	28.10.2015
Anmeldung:	18.11.2015 - 10.12.2015
Abgabe:	29.01.2016
Prüfungen:	01.02.2016 - 05.02.2016

Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 15/16

Entwurfsvergabennummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	34020 B3.3 Entwurf im internationalen Kontext + 22620 Integrierte Vertiefung im internat. Kontext 22590 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung	49190 B3.3 Entwurf im internationalen Kontext 49220 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP; 12+3 LP	15 LP; 15 LP
Prüfungsnummer	34021 + 22621; 22591 + 22631	49191 + 49221
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	12	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos/ Fotocollage, Arbeitsmodelle, abschließende Stahlplastik	
Termine	dienstags, 14.00 – 18.00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 13.10.2015	
Raum	Atelier: Breitscheidstr. 2	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn	

Metal – Intersection Sorgane 02

Projekt/ Entwurf in Florenz - Sorgane

Der Entwurf/ das Projekt ist ein plastisch-räumliches für den Satellitenstadtteil „Florenz-Sorgane“ entwickeltes Metallobjekt, das räumliche Überlagerung bzw. Durchdringung thematisiert. Standort, Gestalt, sowie die mögliche fiktive Funktion des Objektes werden im Rahmen des Entwurfs entwickelt. Im Sinne einer Vor-Ort-Studie findet vom 27.10. - 02.11.2015 eine Exkursion nach Florenz/Sorgane statt.

Im Satellitenstadtteil Florenz Sorgane werden durch die Architekturen von L. Savioli, bzw. L. Ricci in den sogenannten Case Popolare (Sozialwohnungsbauten) typische Forderungen der Moderne, (nach Le Corbusier) wie z.B. die Übersetzung der sogenannten Pilotis, übertragen. Gleichzeitig dienen Treppenkörper, bzw. zahlreiche ebenerdige Werk- und Abstellräume als Grundlage, die Idee der ländlichen Struktur mit modernen Forderungen zu verbinden. Der Entwurf stellt die Frage, welche zeitgemäße Überarbeitung den neuen Stadtteil an die alte Stadt Florenz binden könnte. Hierbei kann der Entwurfskanon von realistischer Planung hin zu ahnungsvoller Utopie reichen.

Der Entwurf vertieft die Auseinandersetzung mit folgenden Themen:
 Architektonische Überlagerungen im Hinblick auf historische Vorbilder in „Pioniere der sowjetischen Architektur“ nach dem gleichnamigen Buch von Selim O. Chan-Magomedow, Entwicklung und Darstellung geometrischer Form in der Renaissance, Studium der Gestaltungsgesetze und Figur-Grundbeziehungen, Umsetzungen zeichnerischer, fotografischer (Fotocollage) und räumlicher Darstellungen. Teilnahme am Metall-Seminar. (Die Teilnahme ist für alle Entwerfer obligatorisch, wenn sie noch keinen Metallkurs gemacht haben).



Entwurfsvergabennummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		Modul 22550 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext + projektergänzende Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.		15 LP
Prüfungsnummer		22551
Prüfer/in		Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurfs- und Projektarbeit 	
max. Teilnehmerzahl	22	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
Termine	donnerstags, 08:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag 15.10.2015	
Raum	siehe Aushang Institut	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Armin Kammer, Mandana Alimardani, Martin Häckl, Anke Wollbrink	



CSH37_Weltenbummler globetrotter

Ziele und Etappen zwischen Eis- und Steinwüsten
„Ohne mein wunderbares Handtuch gehe ich nirgendwo hin.“

Ford Prefect / Douglas Adams / The Hitchhiker's Guide to the Galaxy

Die etwas anderen Hotels: Ein weltumspannendes Netz von kleinen, aber feinen Unterkünften – Hotels – an besonderen Orten: Orte, die zum Beispiel durch Umweltsituationen bestimmt werden, besonderen kulturellen Einflüssen unterliegen oder durch eine besondere Materialität auffallen. Der Wiedererkennungswert, von Klima und Materialität z.B. in Grundriss, Konstruktion und Technik geprägt, und ein solides Programm verknüpfen die einzelnen Hotels. Für ausgewählte Orte auf der Welt, die teilweise nicht unterschiedlicher sein können.

Die erforderlichen Kenntnisse über klimatisch angepasstes Bauen werden als projektergänzende Vertiefung angeboten. Sie werden in die Nutzung von Simulationsprogrammen (ThermpplanTransit, DesignBuilder/EnergyPlus), Klimadatenbanken (EnergyPlus, Weathertool/Ecotect) eingeführt und bei der Optimierung Ihres Entwurfes unterstützt. Gleichzeitig soll die Materialität Ihres Entwurfes, aus Ort und Klima entwickelt, ein besonderes Markenzeichen der Hotelkette sein. Die Nachhaltigkeit Ihrer Entwurfsentscheidungen ist von besonderer Bedeutung.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Klima- und Energiekonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Exkursion	New York
Datum	Kalenderwoche 44
Kosten der Exkursion	ca. 1200 €
Ansprechpartner, Infos	IBBTE, Mandana Alimardani
Enabgabe	04.02.2016

Entwurfsvergabennummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	17	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation	
Termine	Donnerstagnachmittag	
1. Termin	22.10.2015 14 Uhr, Vorstellung des Entwurfs ist am 15.10.2015, 14:00 Uhr	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Armin Kammer, Mandana Alimardani, Martin Häckl, Anke Wollbrink	

IKARUS

Der Traum vom Fliegen

Ein Haus für Gustav Mesmers Erbe:

eine faszinierend, tragische Figur, ein Leben lang getrieben von einer fixen Idee. Der Flugradbauer, auch „Ikarus vom Lautertal“ genannt, fasziniert von der Idee des Fliegenkönnens, entwickelte einen überwältigenden Schaffensdrang. Ähnlich wie Leonardo da Vinci, seiner Zeit voraus, aber missverstanden und kurzerhand für verrückt erklärt.....

Heute noch genießen Wanderausstellungen seiner Flugobjekte und Zeichnungen reges Interesse. Zwei Jahre nach Mesmers Tod wurde die gemeinnützige Gustav Mesmer-Stiftung gegründet, welche sich den Erhalt und die Zugänglichkeit seines Werkes für die Öffentlichkeit zum Ziel gesetzt hat.



Die Aufgabe ist es für Gustav Mesmers Werke einen ansprechenden Rahmen d.h. Räume für eine Wekschau und ständige Ausstellung, mit Archiv und Werkstätten zu realisieren und somit der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung, bieten dabei die Besichtigung der Flugobjekte im Archiv vor Ort, die Beschäftigung mit dem erfinderischen Geist und der experimentelle Charakter, viel Inspiration für eine interessante und anspruchsvolle Architektur.

Endabgabe: 11.02.2016

Institut für Baukonstruktion und Entwerfen Lehrstuhl 1

Entwurfsvergabennummer XX (wird vom Dekanat vergeben)		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof.Sandro von Einsiedel	Prof.Sandro von Einsiedel
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	zb. 22 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	10.11.	
Raum	laut Aushang bzw. Webseite des IBK 1	
Lehrpersonen	Prof. Sandro von Einsiedel Mitarbeiter des IBK 1	



Kirchgemeindehaus Waiblingen: weiter nutzen oder neu bauen?

Das 1968 errichtete Jakob-Andreä-Haus in Waiblingen ist das kirchliche Zentrum der Evangelischen Kirche in Waiblingen und im Kirchenbezirk Waiblingen. Zum Haus gehören zwei Nebenhäuser, in denen die Kirchenpflege und das Evangelische Jugendwerk untergebracht sind, und eine große Tiefgarage. Die Gebäude weisen erhebliche funktionale, gestalterische und energetische Mängel auf und sind daher sanierungsbedürftig. Die Evangelische Kirche als Eigentümerin steht vor der Frage, was im Hinblick im Hinblick auf die Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Möglichkeiten der Gemeinde die richtige Strategie ist : eine tiefgreifende Modernisierung und Umgestaltung oder Abriss und Neubau.

Die Entwerfer/innen werden aufgefordert, auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme des Ortes und des Gebäudes sowie eines Pflichtenhefts des Bauherrns Lösungsansätze zu untersuchen und in einem Entwurf darzustellen. Eine Aufgabenstellung, mit der wir Architekten im „wirklichen“ Leben häufig konfrontiert werden.

Benötigt werden Räume für Veranstaltungen, Sitzungen, Kurse und Schulungen, für seelsorgerliche Gespräche und informelle Begegnungen. Die heute gültigen Anforderungen an sparsamen Energieverbrauch und Barrierefreiheit sind auch bei einem Umbau zu erfüllen.

Es handelt sich um ein reales Thema, das vom Dekanat und interessierten Mitgliedern der Kirchgemeinde begleitet wird. Die abschließende Präsentation findet vor Ort statt.

Endabgabe: 09.02.2016



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen Lehrstuhl 1

Entwurfsvergabennummer 34		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22570 Entwurf Hochbau	Modul 49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Cheret	Prof. Cheret
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	7	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstag, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 13.10.15, 10 Uhr Präsentation	
Raum	laut Aushang bzw. Webseite des IBK 1	
Lehrpersonen	Prof. Cheret + Mitarbeiter des IBK 1	

Granada Institute

Granada Institute

Forum für die abrahamitischen Kulturen

Angesichts der tagesaktuellen Ereignisse und deren Berichterstattung in den Medien liegt es nahe, sich mit den Wurzeln der drei großen abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam, ihren Gemeinsamkeiten und ihrer gegenseitigen Wahrnehmung auseinanderzusetzen.

Dafür ruft die EU ein Zentrum ins Leben, an dem an einer der Urstätten der kulturellen und religiösen Auseinandersetzung den gemeinsamen kulturellen sowie ideellen Hintergründen nachgespürt und der Austausch auf einer wissenschaftlichen Ebene gefördert werden soll.

Eine sechstägige Exkursion Ende Oktober nach Sevilla, Granada und Cordoba ist geplant. Die endgültigen Grundstücke werden vor Ort festgelegt.

Zur Vorbereitung des Entwurfs und der Exkursion findet in der ersten Woche des Semesters eine Blockveranstaltung statt. Es werden relevante Themen erarbeitet und teils vor Ort präsentiert.

Endabgabe: Februar 2016

Entwurfsvergabennummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau 22590 Entwurf mit bes. Vertiefung	49200 Entwurf Hochbau 49220 Entwurf mit bes. Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571, 22591 + 22631	49201, 49221
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	27 (inkl. M.Sc.Studierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrbegleitend (LBP) / Schriftlich, Zeichnerisch, Modell	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl	
Lehrpersonen	Prof. F. Grimm, Prof. F. Wagner, Dipl.-Ing. J. Albus, Dipl.-Ing. J. Pellkofer, Dipl.-Ing. S. Robanus	

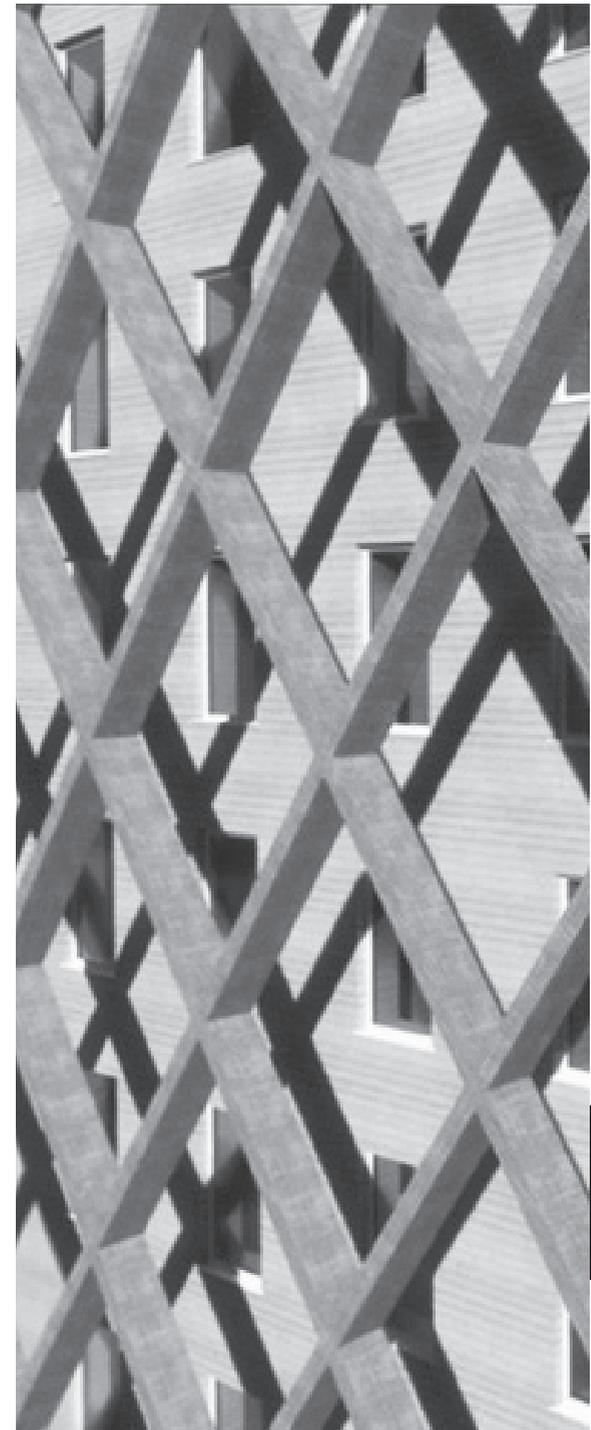
TALL WOOD †

Neue Bautechniken und Materialien haben im Holzbau in den letzten Jahre zu innovativen, zukunftsfähigen Lösungen geführt. Die Weiterentwicklung von Bauteilen und Werkstoffen im Zusammenspiel mit intelligenten Konstruktionstechniken ermöglicht die Realisierung mehrgeschossiger Gebäudestrukturen, die heutigen Anforderungen an Ressourceneffizienz gerecht werden.

Um die zunehmende Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum zu decken sowie aktuellen energetischen Anforderungen zu entsprechen, soll ein (mehrgeschossiges) Holzhochhaus im städtischen Umfeld (der Stadt Wien) entwickelt werden. Derzeitige Gebäudehöhen im Holzbau liegen bei maximal 14 Stockwerken, laut Stand der Technik sind jedoch 30 Stockwerke realisierbar. Die Geschosshöhe des zu entwickelnden Hauses beläuft sich auf 20+ Geschosse und soll entsprechend der Richtlinien im Holz- und Hochhausbau entwickelt werden.

Die Stadt Wien erweitert ihr Einzugsgebiet. Das Grundstück befindet sich im neuen Entwicklungsstandort Aspern. Im Zuge einer Exkursion, die zu Beginn des WS 15/16 stattfindet, sollen das Entwurfsgebiet und weiterführende Aspekte zu Standort und Umgebung untersucht werden.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) bzw. Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (Modul 22950, Prüfungsnummer 22951) verpflichtend zu belegen und anzumelden.



IBK3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	27	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 11:00Uhr	
Raum	K1, 7.01	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Lisa Fritz, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	

Kakaosilo

Das „Kakaosilo“ auf der Erlenmatt in Basel wurde 1912 vom Architekten Rudolf Sandreuter als Schüttgutsilo in Eisenbetonkonstruktion für die BLG (Basler Lagerhausgesellschaft) realisiert. Im Zuge eines veränderten Warenaustausches wurde das Silo nach fast hundertjähriger Funktion als Warenumschlagsort zwischen Deutschland und der Schweiz aufgegeben. Mit der Aufgabe der Liegenschaften der Deutschen Bahn auf Schweizer Boden wird der ehemalige Umschlagsplatz aktuell als städtischer Wohnstandort entwickelt.

Für das Kakaosilo soll nun ein neues Nutzungskonzept erarbeitet werden, welches den Umbrüchen des ehemaligen Bahnstandorts Rechnung trägt und Perspektiven für die begonnene neue Stadtentwicklung aufzeigt.

Im Verständnis und mit der Einbeziehung der konstruktiven Möglichkeiten der bestehenden Eisenkonstruktion sollen neue Räume entstehen, die einerseits der identitätsstiftenden Vornutzung Rechnung tragen, welche aber gleichzeitig einen selbstbewussten Ausblick auf die zukünftige Nutzung geben.

Maßstabssprünge und die verbliebenen Zeugen des „postindustriellen Flairs“ in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtautobahn inmitten der begonnenen Entwicklung von konventionellen und experimentellen Wohntypologien unterschiedlicher Bauträger bilden das städtebauliche Umfeld und den Inspirationsraum für visionäre Gebäudekonzepte.

Neben weiteren Akteuren der Stadt entwickelt die Stiftung Habitat im Umfeld des Silos Wohntypologien, die nicht primär ökonomischen Bedingungen unterliegen und als Prototypen für eine alternative Stadtentwicklung verstanden werden können. Das Kakaosilo ist ebenfalls im Besitz der Stiftung; das Entwurfsprojekt findet im direkten Austausch mit der Stiftung Habitat statt und startet mit einem mehrtägigen Workshopverfahren in den Räumen des Silos in Basel Erlenmatt.



Entwurfsvergabennummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	Prof. Jens Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	27	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 12:00Uhr	
Raum	K1, 7.01	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Lisa Fritz, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	

TESTFELD : design-build-campus

Die Universität plant den Campus Innenstadt langfristig zu stärken. Die zentrale Lage ermöglicht die unmittelbare Präsenz der Institution im Stadtkern und damit verbunden den direkten Austausch mit dem urbanen Leben. Aktuell wird ein Masterplan für die universitäre Innenstadtentwicklung erstellt. Im Vorgriff auf diese langfristigen strategischen Planungen wollen wir mit dem design-build-campus „TESTFELD“ einen Ort im Maßstab 1:1 erschließen.

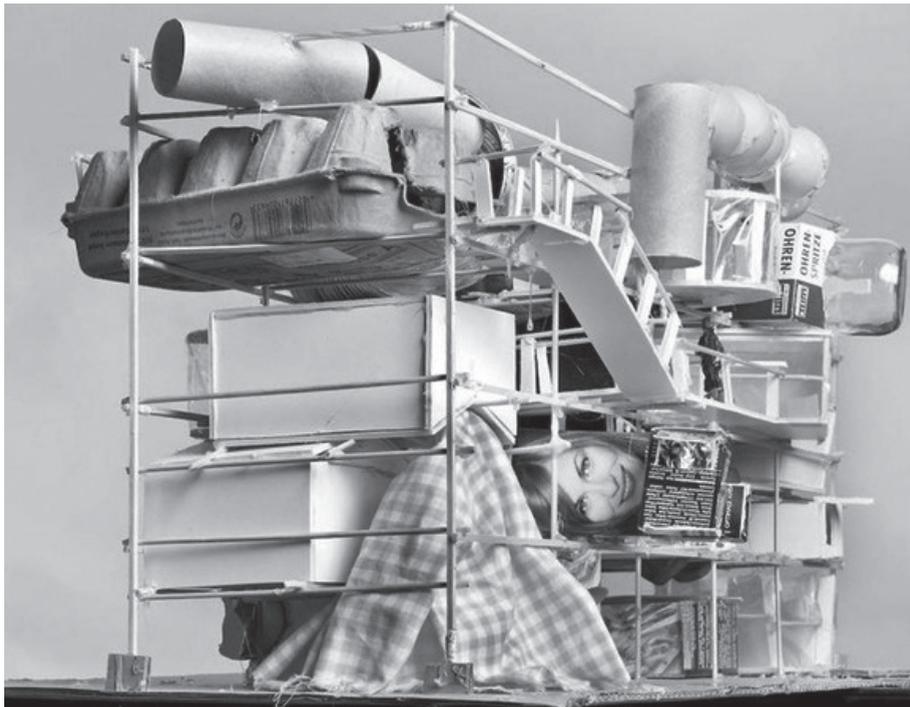
Unter Einbeziehung verschiedener Akteure der Universität, der Zivilgesellschaft und der Stadt werden wir als ersten Schritt Möglichkeitsräume adressieren, mit denen wir konkrete Nutzungen und Standorte festschreiben. Ihre Aufgabe wird darin bestehen, ein konkretes Projekt für eine temporäre Realisierung zu entwerfen, welches durch seine signifikante Gestalt und Nutzung in der Lage ist, den aktuellen Diskurs um die Anschlussfähigkeit von Stadt und Universität, aber auch die soziale Interaktion zwischen den Fakultäten und Instituten beispielhaft zu stärken.

Es soll ein Ort entstehen, an dem verschiedene Formate stattfinden können: Ein Ort, der sich als Kontaktfläche zwischen Universität und Stadt versteht, zum Beispiel als Veranstaltungsort für Diskussionen und Workshops. Aber auch Einrichtungen wie ein Kiosk und Arbeitsplätze zur temporären Aneignung könnten ihren Platz finden.

Ihr Entwurf und die Realisierung als Testfeld wird Bestandteil einer forschenden Praxis. Ihr Raumexperiment soll zum Prototypen werden, dem es gelingt, als Ort wahrgenommen zu werden, an dem Fragen nach einem zukünftigen gesellschaftlichen Selbstverständnis neu verhandelt werden können.

Die gewählte Konstruktion und die Möglichkeiten des Rückbaus stellen sich gezielt den Fragestellungen eines nachhaltigen Umgangs mit unserer Umwelt. Das TESTFELD ist ein lebendiger Ort des Austausches für die Fragestellungen aktiver Zukunftsgestaltung.

Der Entwurf ist als Design-Build-/Selbstbau-Projekt ausgelegt. Eine Realisierung ist im Sommersemester 2016 vorgesehen.



Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Entwurfsvergabenummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 + 22630 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Master, + Bachelorarbeiten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs ab 10:00 Uhr ganztags im Studio	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.2015, 11.00 Uhr	
Raum	K1, Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuss	



MONacOPOLY | ein Kunstmuseum für Monaco

Das Fürstentum Monaco ist ein Stadtstaat der Superlative. Nach dem Vatikan der kleinste unabhängige Staat der Welt - ist es gleichzeitig der weltweit am dichtesten besiedelte mit 18.000 Einwohnern pro km². Diese ungeheure Dichte findet ihren baulichen Ausdruck in engen Häuserschluchten und sich an den Fels klammernden Hochhäusern. Das Stadtgebiet ist von zahlreichen Tunnelbauten durchdrungen, mehrgeschossige Tiefbauwerke höhlen den Fels aus. Landschaft, Infrastruktur und Gebäude verbinden sich zu einem dichten Geflecht. In den Grenzen des Staatsgebiets ist weiteres Wachstum nur auf drei Weisen möglich: In die Höhe, in den Untergrund oder aufs Meer hinaus. Die Beschäftigung mit dieser immensen Dichte wird das Semester bestimmen.

Monaco hatte lange Zeit kein eigenes Kunstmuseum. Pläne für einen Neubau vielen der letzten Finanzkrise zum Opfer. Seit einiger Zeit nun ist die Kunstsammlung in zwei an unterschiedlichen Enden der Stadt liegenden Villen und unter beengten räumlichen Verhältnissen untergebracht.

Im Rahmen des Entwurfs MONacOPOLY soll das nationale Kunstmuseum an einem neuen Standort entwickelt und die Potentiale des monegasischen Wachstums ausgelotet werden: in die Vertikale, in den Fels oder aufs Mittelmeer hinaus.

Eine Pflichtexkursion nach Monaco findet am Anfang des Semesters voraus. vom 21.10.15 - 25.10.15 statt. Die Teilnahme an parallel stattfindenden Seminar MONacOPOLY ist verpflichtend.

Endabgabe: voraus. Mi. 03.02.16

Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Entwurfsvergabennummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 B5.1 Entwurf Hochbau	49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Gastprof. Andy Groarke	Gastprof. Andy Groarke
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Master)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.15, Uhrzeit siehe Aushang am Institut	
Raum	K1, siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Gastprof. Andy Groarke	

Room, building, city

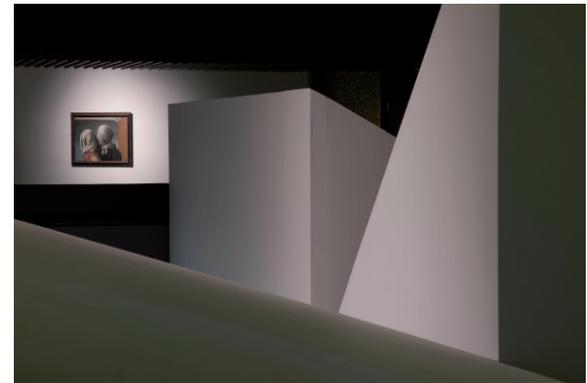
The Studio will develop buildings intended for making and displaying art, with a focus on their spatial and urban relationship to London as a city.

The project will result in a large-scale urban proposition based in the Euston Road area of London, but begin with architectural studies at the scale of the room as places for the experience of art. Students will work iteratively between the intimate scale of the room and the urban scale of a building in the city. The Studio will place a strong emphasis on making and recording physical models to test architecture in terms of its form and atmosphere, and concentrate on process as a method of relating object to subject.

The Studio will travel to London on the 4-8th November 2015. During the visit the students will complete an introductory site visit, relevant gallery tours, visits to contemporary artist's studios working in London, and a series of seminars at the studios of Carmody Groarke.

The Studio will be taught in English and all submissions will be in English. The unit will be more suited to highly motivated students with an interest and ability to make physical things.

Teaching assistant: Maximilian Köth (architect based in Stuttgart)
 Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge.uni-stuttgart.de
 Final presentation: presumably 03/04.02.2016



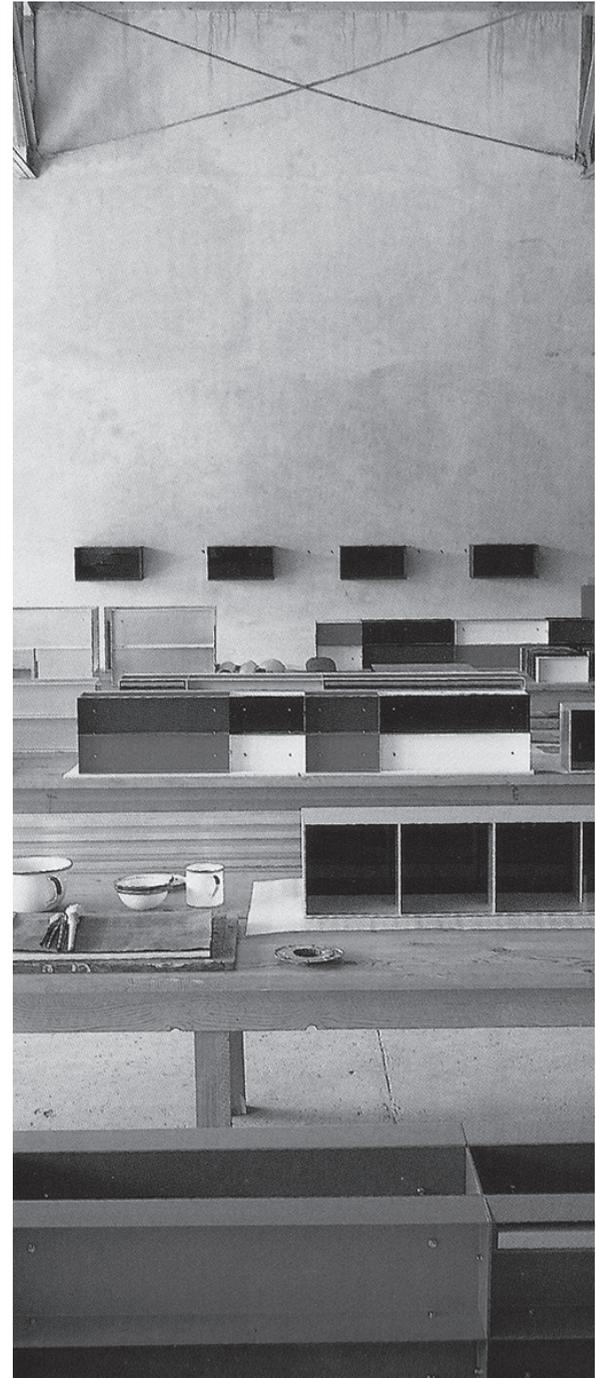
Institut für Entwerfen und Konstruieren

Entwurfsvergabennummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau und 22630 Integr. Vert.	49200 (Kernmodul) B 5.1 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 und 22631	49201
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	Prof. José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	27	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 14:30 - 17:30 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 14:30 Uhr	
Raum	iek Stadtmitte, Raum 4.15 im 4. OG	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Frank Jüttner	

Akademie für Bildhauerei - Sculpture Academy

In ländlicher Umgebung soll eine Akademie für Bildhauerei zur Ausbildung von Bildhauern entstehen. Neben der klassischen Arbeit an Skulptur und Plastik sollen auch neue Aspekte der Rauminstallation und Videokunst im Unterricht vertreten sein. Die Möglichkeit der zeitweisen Unterbringung von Studenten ist ebenfalls in Betracht zu ziehen. Die Durcharbeitung soll, neben formalen und funktionalen Kriterien, auch das konstruktive Detail berücksichtigen.

Endabgabe: 03.03.2016



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Entwurfsvergabennummer 10		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22550 Internat. Entwurf und 22620 Integr. Vert.	49170 (Kernmodul) B 3.1 Internat. Entwurf
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22551 und 22621	49171
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	Prof. José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	15 (zzgl. Entwurf im internationalen Kontext)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:30 - 17:30 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 14:30 Uhr	
Raum	iek Stadtmitte, Raum 4.15 im 4. OG	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	

Smart Factory 4.0 - Seville, Spain

Im andalusischen Sevilla liegt das südeuropäische Zentrum *Aeropolis* der Flugzeugindustrie. Unter Anderem produziert und montiert hier die Airbus Group das neue Frachtflugzeug A 400 M. Im Umfeld dieser wichtigen Industrie haben sich verschiedene Zulieferer und Entwickler angesiedelt. Für Startup-Unternehmen soll in Flughafennähe ein neues Innovationszentrum entstehen. Dem Zentrum sollen Versuchseinrichtungen angegliedert werden. Als Beitrag zum Forschungs- und Verwaltungsbau in südeuropäisch-mediterraner Klimazone, auf den beträchtliche Wärmelasten wirken, liegt ein wesentlicher Fokus des Entwurf auf dem Klima- und Energiekonzept des Bauwerks.

Mit dem Entwurf ist eine Exkursion vom 27.10.-31.10.2015 nach Sevilla inkl. einem Workshop an der ETSAS (Universität Sevilla) verbunden.

Kosten der Exkursion: Flug ca. 250,- Euro, Hostel ca. 30,- Euro/Nacht:
Gesamt: ca. 400,- Euro

Zuschüsse der Fakultät 1: 162,50 Euro für den Internationalen Entwurf

Endabgabe: 08.03.2016



Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22590 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591 + 22631	49221
Prüfer/in	01277	01277
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	19	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 11:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 11:00	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig Dipl.-Ing. Ute Vees	

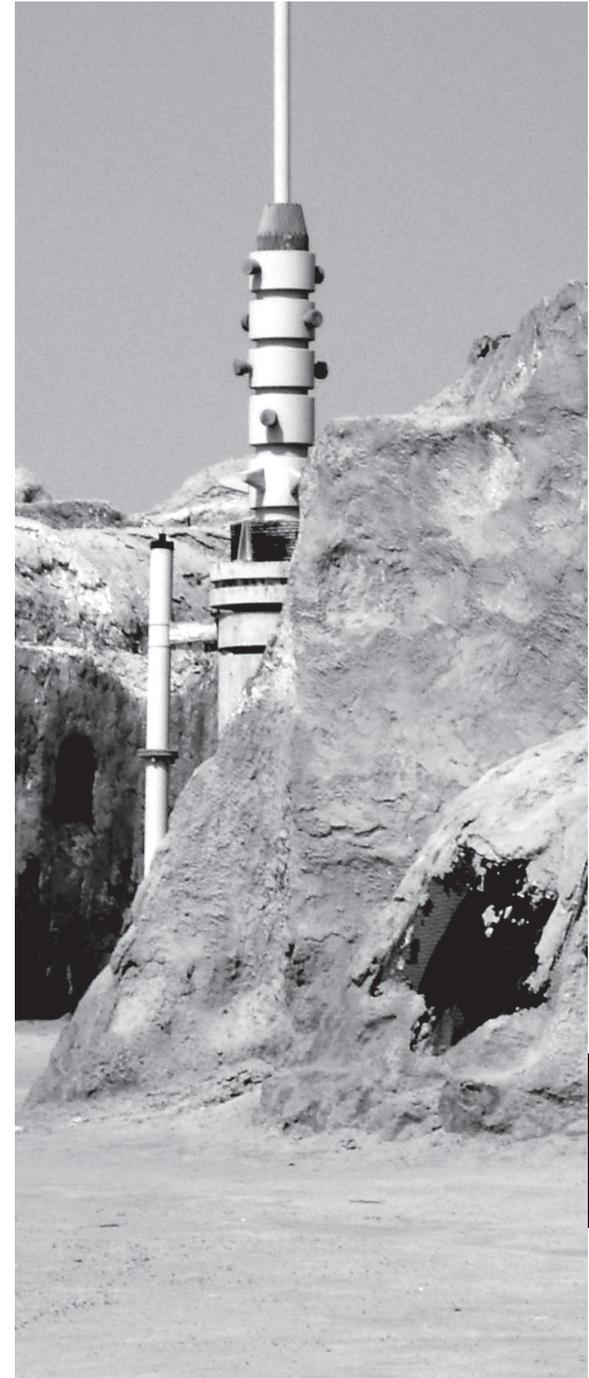
Dreh-Orte

Drehorte repräsentieren das spannungsvolle Verhältnis von Architektur und Natur. Sie verlegen oft in die Außenwelt, was die Innenwelt der Protagonisten in Atem hält: Ängste, Machtstreben, Glücksverlangen... Drehorte sind Sehnsuchtsorte und produzieren sie auch. Der „Herr der Ringe“ hat Neuseeland einen Touristenboom beschert. Reiseunternehmen bieten Touren an, die ihre Kunden durch Mitteleuropa führen, so wie sich der James-Joyce-Fan einst durch Dublin führen ließ, um die Stationen des Ulysses abzulaufen... Legendar geworden sind auch die Drehorte der Karl-May-Filme, oder der Tarzan-Verfilmungen...

In dem Entwurf werden wir einige wenige Filme unterschiedlicher Genres (Road-Movie, Western, Krimi, Fantasy ...), in denen spektakuläre Verbindungen von Architektur und Natur eine wichtige Rolle spielen, zum Ausgangspunkt eigener Film-Architekturen machen. Dabei kann es sowohl darum gehen, eine eigene Filmarchitektur bzw. Filmlandschaft zu einem Stoff eigener Wahl zu entwickeln oder aber auch darum, Orte bzw. Räume zu schaffen, an denen der Sehnsuchtsort eines Filmes physisch erfahrbar wird.

Endabgabe: 23.02.2016

Bild: Film-Landschaft in der Wüste Tunesiens mit den Überresten des Drehs für die Star-Wars-Saga.



Entwurfsvergabenummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22590 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22591 + 22631	49221
Prüfer/in	01277	01277
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	7	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	nach Vereinbarung	
1. Termin	13.10.2015, 14:00	
Raum	K1, IGMA Institutsräume	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig, Dipl.-Ing. Ute Vees	

Freier Entwurf Baubotanik

Innerhalb des Forschungsgebiets Baubotanik können im Wintersemester unterschiedliche Themen im Rahmen eines freien Entwurfs bearbeitet werden. Die Themen werden im persönlichen Gespräch entwickelt und sollen dazu beitragen, offene Forschungsfragen der Baubotanik zu beantworten und neue Themenfelder zu erschließen. Mögliche Themen reichen von konkreten Gebäudeentwürfen über gärtnerisch-botanische Aspekte bis zu spekulativen und experimentellen Fragestellungen. Voraussetzung ist ein Interesse an interdisziplinärer Arbeit und die Bereitschaft zu einer eigenverantwortlichen Arbeitsweise.

Auch eine Bearbeitung als Diplomthema oder Bachelorarbeit ist in Absprache möglich. Interessenten melden sich baldmöglichst bei Ferdinand Ludwig am IGMA (ferdinand.ludwig@igma.uni-stuttgart.de).

Weitere Informationen: www.baubotanik.org



Menschen auf einer lebenden Brücke, Cherapunjee, Indien. Bildquelle: <https://travellenz.wordpress.com/2012/01/19/the-root-bridges-of-meghalaya/>

Entwurfsvergabennummer 14		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631	49201
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	17 (inkl. Masterstudenten/ Bachelorarbeiten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	nach Vereinbarung (Di. u. Miw.)	
1. Termin	Di. 13. Oktober 2015, 14.00 Uhr	
Raum	7.17 (7.OG)	
Lehrpersonen	A. Schwarz, D. Riedle, NN, NN	

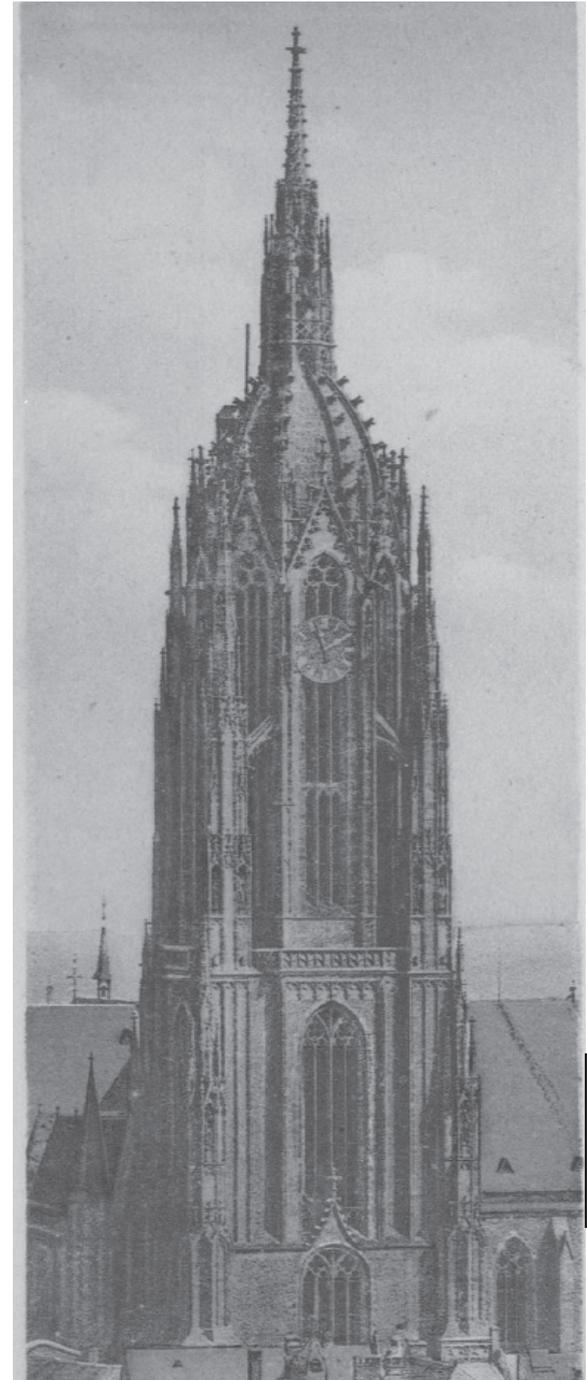
Erweiterung des Dom Museums Frankfurt

Die Frankfurter Altstadt wurde im Krieg nahezu vollständig zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte nach den städtebaulichen Vorstellungen der Moderne. Hauptmerkmal dabei war der Neubau des Technischen Rathauses, das einen neuen Maßstab im Bereich der ehemaligen Altstadt darstellte. In den siebziger und achtziger Jahren erkannte man, dass das Außerachtlassen von Geschichte für den Ort von erheblichem Nachteil ist.

In dieser Zeit entstand aufgrund eines viel beachteten Wettbewerbs der Bau der Schirm (Bangert Janssen Schultes) und der Saalgasse, sowie der Wiederaufbau der historischen Bauten am Römer. Nach dem Beschluss zum Abriss des Technischen Rathauses entstand ab 2004 eine Planung, die dem historischen Stadtplan folgt. Dabei werden wenige Häuser rekonstruiert, für den größeren Teil wurde ein Wettbewerb durchgeführt, auf dessen Grundlage zeitgenössische Architektur auf den alten Grundstücken errichtet wird.

Vor dem Hintergrund der „Frankfurter Altstadtdebatte“, die man beispielhaft sehen kann für die Spannung zwischen kontinuierlichem Wandel und der Sehnsucht nach Kontinuität, möchten wir uns mit dem Frankfurter Dom Museum auseinandersetzen. Wie könnte im Kontext der „neuen Altstadt“ der Umgang mit einem der ältesten Gebäude der Stadt aussehen. Ein Erweiterungsbau des Bestandes in Kombination mit einer Singakademie soll ein weiterer öffentlicher Baustein am Domplatz werden, der auf diese grundsätzlich städtebauliche Frage reagiert.

Endabgabe: 02.02.2016



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau	49200 Entwurf Hochbau
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571	49201
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf  	
max. Teilnehmerzahl	27 (inkl. Masterstudenten/Bachelorarbeiten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	nach Vereinbarung (Di. u. Miw.)	
1. Termin	Di. 13. Oktober 2015, 15.00 Uhr	
Raum	7.17 (7.OG)	
Lehrpersonen	A. Schwarz, D. Riedle, NN, NN	

Raum für zeitgenössische Kunst in Berlins historischer Mitte

Als städtebauliche Reaktion auf das barocke Schloss erfindet Karl Friedrich Schinkel für die Mitte Berlins einen virtuoson Städtebau solitärer Baukörper, die den öffentlichen Raum aufspannen. Zwischen der mittelalterlichen Stadtstruktur und der Blockrandbebauung der Friedrichstadt entsteht eine räumlich komplexe und beziehungsreiche Volumenkomposition, die sich zur Museumsinsel verdichtet. Man kann diesen Städtebau als Anfang der Moderne sehen.

Mit dem Abriss des Schlosses und der Ruinen der mittelalterlichen Altstadt in der DDR Zeit entsteht zwischen Fernsehturm und Staatsratsgebäude ein modernes städtebauliches Ensemble, das ebenfalls große Freiflächen in der Stadtmitte generiert und historische Bauten wie die Marienkirche und das Rote Rathaus integriert. Der Abriss des Palastes der Republik und die Wiedererichtung des Schlosses wirft für diesen Stadtraum – einst die mittelalterliche Innenstadt - Fragen auf.

Als neues Gegenüber des Schlosses soll hier ein Museum für moderne und Zeitgenössische Kunst platziert werden. Dabei geht es darum, das städtebauliche Ensemble neu zu interpretieren und die Museumslandschaft der Museumsinsel und des Humboldtforums um die moderne und zeitgenössische Kunst zu vervollständigen. Die neue Museumstypologie steht ideell wie räumlich in Beziehung zu Schinkels Altem Museum, das quasi idealtypisch am Anfang der Museumslandschaft in der Mitte Berlins steht.

Endabgabe: 02.02.2016



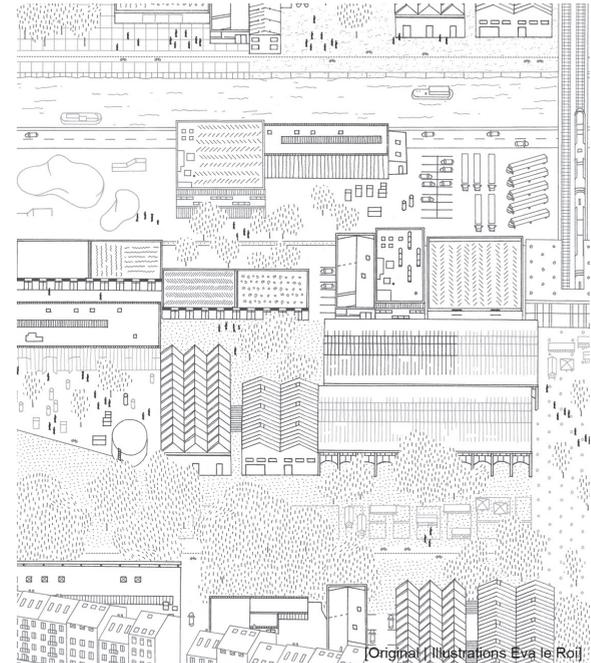
Entwurfsvergabennummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22560 B.3.2 Entwurf S+ L im internationalen Kontext 22580 B.5.2 Entwurf S+ L 80100 Stadt u. Landschaft 22650 fachspez. Vertiefung	49180 B.3.2 Entwurf S+ L im internationalen Kontext 49210 B.5.2 Entwurf S+ L 80960 Stadt u. Landschaft 49240 fachspez. Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP + 3 LP + 6 LP	15 LP
Prüfungsnummer	B 3.2 22561+22621 B 5.2 22581+22631+22641 3998+22651 (Bachelorarbeit)	B.3.2 49181 B.5.2 49211 3998+49241 (Bachelorarbeit)
Prüfer/in	Prof. Baum [03849]	Prof. Baum [03849]
Art der Veranstaltung	Entwurf- und Projektarbeit mit Workshop / Exkursion	
max. Teilnehmerzahl	37 (inkl. Master) 	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
Termine	Dienstags 09:00 - 16:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 13.10.2015, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Markus Vogl	

Atelier Brüssel - urbane Transformationen entlang des Kanals

Keine Stadt Europas war in den letzten Wochen öfters in den Medien präsent als Brüssel, das Zentrum der Europäischen Union. Doch es sind keine Bilder einer europäischen Stadt, die uns übermittelt werden, sondern die Zeichen der Macht, die sich in dieser Stadt konstituieren. Abseits der europäischen Schaltzentralen mit ihren Verwaltungsmaschinen einer uninspirierten Planungsmoderne wollen wir im Wintersemester ein anderes Brüssel aufspüren und kennenlernen.

Die Kanalzone im Westen des Zentrums liefert ein unterschiedliches Bild der Hauptstadt, ein Bild von Hafenanlagen, Bauindustrie, extensiv genutzten Produktions- und Lagerflächen, aber auch Bilder vernachlässigter Wohnviertel mit einem hohen Anteil einer jungen und internationalen Bevölkerung aus niedrigen Bildungsschichten. Nach Jahrzehnten der Vernachlässigung durch die Stadtpolitik wurde der Kanal wieder auf die Bühne städtebaulicher Betrachtungen gehoben. Durch die neue Aufmerksamkeit seitens der Planung, der Medien und der Investoren wird der Entwicklungsdruck am Kanal größer und bisherige urbane Freiräume für die ansässige Bevölkerung und die ansässigen Firmen immer kleiner.

Wir wollen uns auf die Suche nach den lokalen Dynamiken und den lokalen räumlichen Potenzialen entlang der Kanalzone in Brüssel machen, spezifische Qualitäten des Ortes herausarbeiten und neue Möglichkeitsräume entwerfen, die den wichtigen und neuen Themen einer stetig erneuernden europäischen Stadt Raum verschaffen: den urbanen Allmenden, einer sozialen Ökonomie, einem sozialen Wohnen und Arbeiten in der Stadt. Hierbei arbeiten wir auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in lokalen Potenzialen und übergeordneten Strategien, entwerfen neue Gebäude- und Freiraumtypologien und wollen durch das Vernetzen und Verdichten die Kanalzone so transformieren, dass neue Entwicklungsspielräume für die urbane Gesellschaft Brüssels entstehen können.



Termine

Exkursion 04.11. - 07.11.2015
Anmeldung am Institut bis 16.10.15
Anzahlung 100€ bis 16.10.15

Kooperationspartner Team Bouwmeester
Region Brussels
KU Leuven (angefragt)
Uni Ghent (angefragt)

Kosten der Exkursion ca. 350€
Reise ca. 80 - 150€
ÖPNV ca. 20€
Unterkunft ca. 120€
Eintritte, Essen ca. 60€

Zuschüsse für die TeilnehmerInnen des B.3.2 in Höhe von 62,50€ aus dem UNI-Fonds und 100€ aus Mitteln der Qualitätssicherung sind beantragt.

Ansprechpartner Dipl.-Ing. Markus Vogl
markus.vogl@si.uni-stuttgart.de

Teilnehmer [B 3.2] 10
Teilnehmer [B 5.2] 10

Endabgabe: 19.02.2016 | Präsentation: 23.02.2016

Entwurfsvergabennummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22560 Stadt u. Landschaft im internationalen Kontext	49180 Stadt u. Landschaft im internationalen Kontext
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22561 + 22621	49181
Prüfer/in	Prof. Dr. Astrid Ley	Prof. Dr. Astrid Ley
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	zb. 22 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 10.00 - 15.00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 21.10.2015, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Astrid Ley M.Arch. Marisol Rivas-Velázquez	

Border Zone / Grenzraum »Welcome to Tijuana«

Schauplatz des internationalen Entwurfs ist die US-mexikanische Grenzstadt Tijuana. Die Stadt gehört zu den am schnellsten wachsenden Kommunen in Nordamerika. Seit den 60er Jahren wurden viele Arbeiter angeworben, die in den meist von US-amerikanischen Firmen eingerichteten Produktionsstätten Arbeit gefunden haben. Zusätzlich kommen täglich bis zu 700 Menschen als illegale Einwanderer - aus den USA ausgewiesen. Dieser Zustand macht es für die Stadt fasst unmöglich notwendige (Wohn-)infrastrukturen zeitgerecht auszubauen. Somit entstehen informelle Strukturen in und um Tijuana.

Der internationale Entwurf beinhaltet einen intensiven Workshop vor Ort. Dort dokumentieren wir die kulturellen, politischen und planerischen Hintergründe, die zum Entstehen von informellen Siedlungen führten und wie die Bewohner dort leben. Aus diesem Verständnis heraus entwickeln wir in einem zweiten Schritt strategische und architektonische Entwürfe, für einen konkreten Ort.

Kooperationspartner

University of California San Diego, Woodbury University School of Architecture, Universidad Iberoamerica de Tijuana and Tijuana calidad de Vida AC

Gastland Mexiko / USA

Reisepass mind. 6 Monate gültig

Kosten der Exkursion

ca. 850 € Flug + ca. 400 € Unterkunft und sonstige Kosten (Förderung wird beantragt)

Ansprechpartner

marisol.rivas-velazquez@si.uni-stuttgart.de

Termine

Anmeldung Sekr. Ley R. 8.43 bis zum Do. 16.07.15

Exkursion Intensivworkshop mit mexikanischen Studenten und Exkursion nach Tijuana MX / San Diego USA vom 16.-27.11.2015

Sprache

Gute Englischkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme



Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22570 Entwurf Hochbau 22550 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	49200 Entwurf Hochbau 49170 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22571 + 22631 o. 22621	49201 o. 49171
Prüfer/in	Jocher	Jocher
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	11 (zzgl. internationaler Entwurf)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 09:15 - 15:00 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 09:30	
Raum	siehe Aushang Institut	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Tobias Bochmann, Katja Knäus	

scapes

Wohnen entwerfen für einen spezifischen Ort in der freien Landschaft...
Wie kann das aussehen?

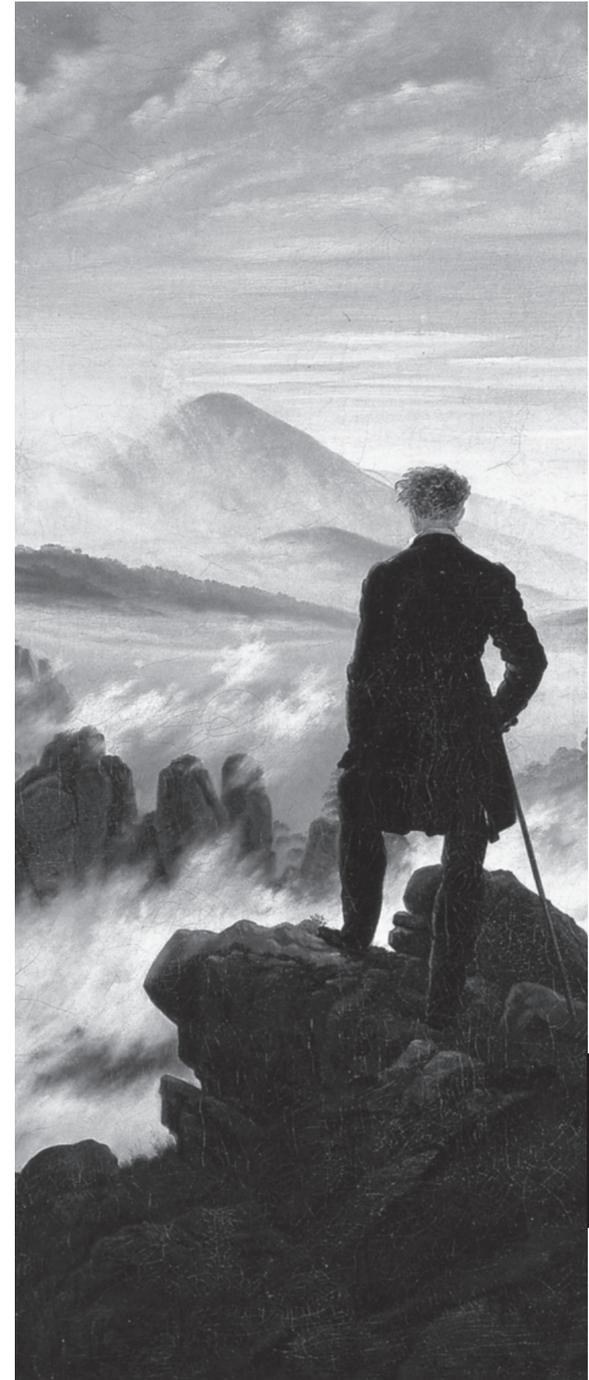
Das konzeptionelle Entwerfen von Wohnbauten in direktem Bezug zur umgebenden Landschaft soll im Mittelpunkt der Entwurfsaufgabe Scapes stehen.

In zwei tektonisch und vegetativ konträren europäischen Landschaften gilt es, zwei kleine Wohnbauten zu entwerfen, deren architektonische Grundgedanken direkt aus der natürlichen Umgebung abgeleitet und konsequent in Form, Raum und Struktur übersetzt werden sollen.

In zwei stegreifartigen Kurzprojekten soll es insbesondere um die konzeptionelle Findungsphase im Entwurf gehen. Beide Orte liegen ohne baulichen Kontext in der freien Landschaft. Bestimmende Parameter können die Topographie, die Vegetation, das Klima, die vorhandenen Ressourcen sein oder auch die Geschichte des Ortes sowie ggf. seine Rezeption in Literatur, Film oder Kunst. Daraus soll ein Denkmodell entwickelt werden woraus sich der bauliche Entwurf ableitet. Die Grundfunktion des Wohnens kann frei interpretiert werden, von der Schutzhütte bis zum Feriendomizil, von der Forscherunterkunft bis zum kleinen Luxushotel.

Beide Orte werden zu Beginn des Entwurfes bekannt gegeben. Optional können eigene – auch fiktive – Landschaften gewählt werden. Im Rahmen einer Exkursion werden vergleichbare Objekte im mitteleuropäischen Raum besichtigt. (ca. 4 Tage, 600 EUR)

Endabgabe: Mitte Februar 2016



Entwurfsvergabennummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22550 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	49170 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22551 + 22621	49171
Prüfer/in	Prof. Sobek	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 13:00 - 16:00 Uhr	
1. Termin	16.10.2015, 14:00 (Präsentation im ILEK-Zelt)	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, G. Georgiev	

Sustainable Simplicity

Bei dem vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik zusammen mit dem Erfinder Herrn Theuerkorn entwickelten Typhaboard handelt es sich um einen neu entwickelten universellen pflanzlichen Baustoff. Dieser vereint in sich eine Reihe von Vorteilen. Neben den zahlreichen ökologischen Vorzügen während des gesamten Baustoff-Lebenszyklus (CO₂-Reduktion, Gewässerreinigung durch den Rohstoffanbau und hoher Nachhaltigkeitsgrad) ist hier vor allem die einzigartige Kombination von Wärmedämmwirkung, thermischer Masse und Tragfähigkeit zu nennen.

Ziel dieser Veranstaltung ist die baukonstruktiven Eigenschaften dieses Baustoffs kennen zu lernen, damit sie für eigene Entwicklungen genutzt werden können. Dabei sollen konstruktive Details und ganzheitlich bedachte Lösungen entwickelt werden, die vor allem für den Einsatz im Wohnungsbau für Entwicklungsländer mit ausreichenden Rohkolbenvorkommnissen geeignet sind. Dies bedingt pioniermäßige Low-Tech-Lösungen mit der Zielrichtung modularer „Leicht“-Bau. Die hierbei entwickelten Detaillösungen dienen als Grundlage für die Entwurfsausgabe, wobei hier individuelle Arbeiten als auch Gruppenarbeiten möglich sind. Aus diesem Grund ist eine vollständige Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und Entwicklungen wesentlicher Bestandteil der Bearbeitung. Letztendlich erhalten die StudentInnen damit die Möglichkeit, anhand des interdisziplinären Umgangs mit diesem Baustoff, Einblick in den kompletten Werdegang eines Materials – vom der Rohstoffgewinnung über die Baustoffherzeugung, den Einbau des Materials bis zum Recycling- zu bekommen.

Gemeinsam mit ca. 20 ArchitekturstudentInnen von der Universität Siegen, Lehrgebiet Gebäudetechnologie und Bauphysik, ist die Hauptaufgabe der Entwurfsveranstaltung zu bearbeiten: Die vernakulären Bauprinzipien in existierenden Siedlungsstrukturen in Marokko zu verstehen und diese einzusetzen, in Kombination mit dem Know-How über das innovative Bausystem TYPHABOARD. Das Endziel der Entwurfsaufgabe ist, dezentrale Versorgungs- und Baukonzepte zu entwickeln und ihre Machbarkeit zu prüfen. Gleichzeitig sollte die lokale Baukultur erhalten und in die Sprache der heutigen Gebäudenutzungsbedürfnisse übersetzt werden.

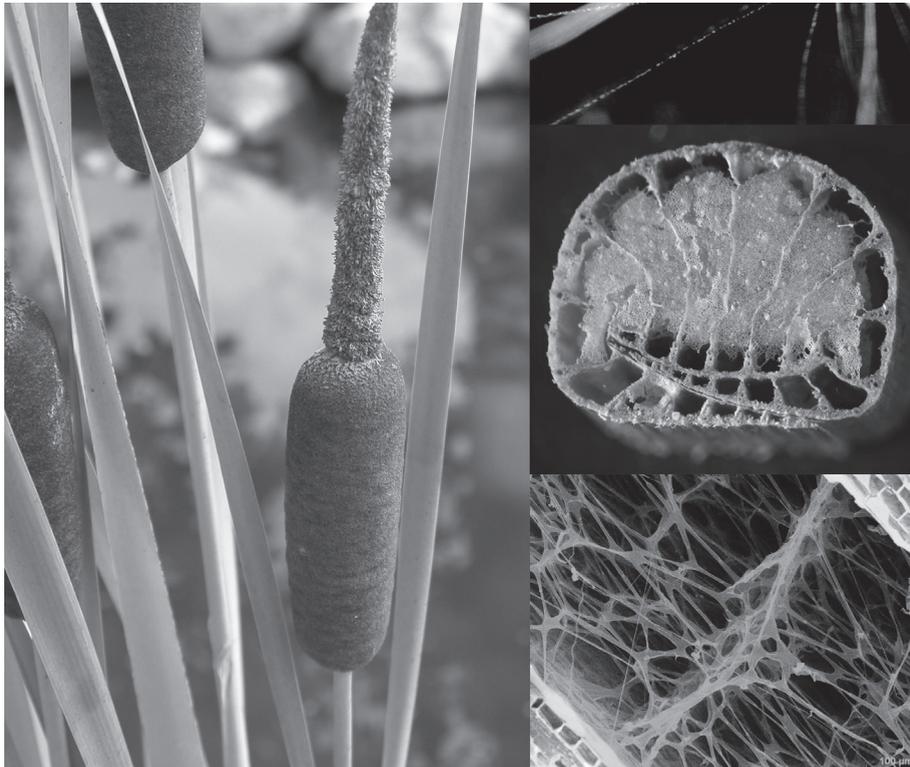
Im Rahmen des Entwurfes ist eine 10-tägige Exkursion nach Marokko in der 2. Hälfte November geplant.

Überschlägige Kosten der Exkursion (Ohne Gewähr): insg. ca. 700 €
Flug: 300€

Unterkunft: 30€/Nacht im DZ

Gruppenfahrten in Marokko: 100€

Momentan organisieren wir noch Zuschüsse für die Studierenden, welche jedoch unterschiedlich hoch ausfallen können.



Entwurfsvergabennummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	-	49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Punktzahl/Leistungsp.	-	15 LP
Prüfungsnummer	-	49221
Prüfer/in	-	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	16.10.2015, 14:00 (Präsentation im ILEK Zelt)	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, S. Weidner, C. Kelleter	



Tennishalle 2.0

Der Sport in Deutschland steht im ständigen Wandel. Trendsportarten entstehen laufend neu und verdrängen teilweise die traditionellen Sportarten, die folglich unter Mitgliederschwund und Vereinsaufgabe leiden.

Dennoch soll für den ältesten Tennisclub Württembergs eine neue Tennishalle geplant werden. Durch die prominente Position am Eingang zum Kursaal in Bad Cannstatt, muss zum einen Wert auf das äußere Erscheinungsbild gelegt werden, zum anderen soll der Aspekt der möglichen Nachnutzung - im Falle einer Vereinsaufgabe - in die Planung der neuen Tennishalle integriert werden.

Neben der Nachnutzung ist außerdem darauf zu achten, ressourcenschonende und ökologische Bauweisen zu wählen, sowie die Rezyklierbarkeit der verwendeten Werkstoffe zu beachten.

Den Entwerfern steht es zudem frei, ob das angrenzende Clubheim ebenfalls in die Neubau-Planung einbezogen wird, oder ob mit dem Bestand gearbeitet wird.

Die Aufgabe ist in 2er Gruppen zu bearbeiten.

Entwurfsvergabennummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22550 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	49170 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22551 + 22621	49171
Prüfer/in	Prof. Sobek	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Donnerstag, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 09:00, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, C. Flaig, M.Gröner	

Wasser

Der Klimawandel tritt immer mehr in den Fokus der eigenen Wahrnehmung. Besonders drastisch zeigen sich die Extremwetterereignisse am Element Wasser. Hier sind in Zukunft extreme Schwankungen zwischen Mangel und Überfluss zu erwarten. Die daraus resultierenden Folgen für die Menschheit sind nur schwer absehbar und stellen auf unterschiedlichsten Ebenen Risiken in bislang ungeahntem Ausmaße dar.

Die Bodenseeregion vereint wichtige Faktoren, die den Klimawandel betreffen. Unterschiedliche Maßnahmen zum Klimaschutz von Österreich, der Schweiz und Deutschland treffen dort aufeinander. Die Umsetzung gemeinsamer Ziele ist unabdingbar, da das Bodenseewasser die Trinkwasserversorgung weiter Teile aller anliegenden Regionen sichert und deswegen unter besonderem Schutz steht.

Die Studierenden werden sich damit beschäftigen, wie sich die Architektur den dramatisch verändernden Anforderungen anpassen muss. Hierbei sollen Szenarien und Utopien für die Bodenseeregion im Jahr 2050 und darüber hinaus entwickelt werden. Wie werden wir dort leben - wie wird sich das Leben abseits der boomenden Großstädte verändern - wie können wir Adaptivität an Extremsituationen völlig neu denken?

Eine Exkursion nach Konstanz/Dornbirn ist geplant:

Kosten: 30-50 €



Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 15/16

Übersicht Termine

montags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:45	Umweltrecht	12.10.15	Dr. v. Komorowski	IVR	99	n. n.
13:30	Städtischer Verkehr	19.10.15	R. Huber-Erler	Si	94	40
14:00	Energetische Sanierung	19.10.15	Prof. Schreiber, Dr. Roth	IBBTE	57	20
14:00	Historische Rederäume	19.10.15	Prof. Philipp, Simon Paulus	IFAG	71	8
14:00	how to... reconstruct	19.10.15	Sabrina Brenner	IGP	76	15
14:00	Stadtgeschichte	19.10.15	Dr. Britta Hüttenhain	Si	96	n. n.

dienstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Quartiersquartett	20.10.15	Prof. Jessen, K. Brombach, A. Wäsch	Si	84	20
09:30	Planungswerkstatt Karlsruhe	13.10.15	Prof. Schönwandt, C. Hemberger	IGP	78	10
09:45	Böse Orte...	13.10.15	Prof. Philipp, D. Schmitt-Vollmer	IFAG	69	23
10:00	Raum Klang Bewegung	13.10.15	Prof. Kohl, C. Mora	IDG	56	20
10:30	Museum und öffentlicher Raum	20.10.15	Prof. Schwarz, D. Riedle	löB	82	20
11:30	(ECO-ROOM) - Practice!	13.10.15	Dr. Hanaa Dahy	ITKE	97	20
14:00	Produktives Wohnen	20.10.15	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle	IBK3	63	20
14:00	Produktives Wohnen	20.10.15	Prof. Hannemann, Gerd Kuhn	IWE	90	20
14:00	Sozialistische Architektur	13.10.15	Christiane Fülcher	IFAG	73	20
14:00	Expedition Nord	20.10.15	Prof. Jessen, Isabelle Willnauer	Si	83	20
18:00	Kolloquium	20.10.15	Prof. Hannemann, Gerd Kuhn	IWE	88	20

mittwochs						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	immer zeichnen	14.10.15	Prof. Kohl, M. Kober	IDG	54	20
09:00	MASSIV basic	14.10.15	Prof. Cheret und Mitarbeiter	IBK1	61	15
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	14.10.15	Prof. Baldauf	Si	93	40
09:30	Metal-Intersection Reloaded 02	14.10.15	Prof. Kohl, Uwe Schinn	IDG	55	12
09:45	Stadtraum Stauraum Lebensraum	14.10.15	Prof. Ley, R. Dietz, W. Jiang	Si	85	20
09:45	Das schöne Detail II	15.10.14	M. Häckl	IBBTE	60	15
09:45	Material und Nachhaltigkeit	15.10.2015, 14:00	Prof. Schürmann, A. Wollbrink	IBBTE	59	15
09:45	Das Architekturuniversum des Joseph F.	21.10.15	Dr. Renz, S. Paulus	IFAG	70	20
09:45	Steuerung im Architekturbüro	14.10.15	C. Hagmann	BauÖk	75	20
09:45	Assoziatives & algorithmisches Entwerfen	15.10.15	E. Baharlou	ICD	86	30
09:45	LUXUS Wohnen	21.10.15	Gerd Kuhn	IWE	89	25
16:00	Kolloquium	28.10.15	Prof. Schönwandt, Sabrina Brenner	IGP	79	n. n.
16:30	Mit dem Körper denken	14.10.15	Dr. H. Mayer	IGMA	81	n. n.

donnerstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Wasser	15.10.15	Prof. Sobek, I. Auernhammer, C. Flaig, M. Göner	ILEK	91	10
09:30	Denk Modell Raum	15.10.15	Attila Acs	IRGE	66	12
09:45	Europäische Stadt Buenos Aires	15.10.15	Prof. Baum, C. Kolb, M. Vogl	Si	92	30
09:45	Werkstatt Städtebau	15.10.15	Prof. Baum, D. Böhm, L. Mayer	Si	96	30
09:45	Entwerfen & Konstruieren von Gebäudehülle	15.10.15	Prof. Moro, M. Rottner, T. Raff, ...	IEK	65	30
11:00	Urban Solar Harvesting	15.10.2015, 14:00	D. Mangold + Mitarbeiter IBK2	IBK2	62	20
14:30	Bauen in trocken-heißen Klimazonen	15.10.15	Prof. Moro, I. Helmedag	IEK	64	15
17:00	Projektentwicklung	15.10.15	Jörg Steiner	IGP	80	18

freitags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:45	immer in aufnahmeberitschft	16.10.15	Prof. Kohl	IDG	53	15
10:00	MONacOPOLY	16.10.15	Kyra Bullert	IRGE	67	15

Blockveranstaltungen						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
n. n.	Keep it simple and smart	15.10.2015, 14:00	A. Kammer, M. Alimardani	IBBTE	58	12
u.a. 04.11.-08.11.15	Room, building, city	14.10.2015, n. n.	Gastprof. Andy Groarke	IRGE	68	15
n. n.	Ein Jahrzehnt in der deutschen Architektur...	26.10.2015, 14:00	Ulrich Knufinke	IFAG	72	15
08.02.-19.02.16	bauoek basics - Mengen, Kosten und Termine	08.02.2016, n. n.	Christopher Hagmann, Verena Walter	BauÖk	74	15
20.11.+23.11.15	information is beautiful	19.10.2015, 10:00	Mario Schneider, Xenia Busam	IGP	77	18
n. n.	Dachräume III	19.10.2015, 16:45	Prof. Jocher, Ulrike Wietzorrek	IWE	87	15

Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	49370 Wahrnehmung und Gestalten
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP; 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42951	49371
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	Photographische Architekturdarstellung	
Termine	freitags, 09:45 Uhr	
1. Termin	Freitag, 16.10.2015	
Raum	Werkstatt für Photographie, Raum 1.06 + 1.07, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl	

immer in aufnahmebereitschaft

Photographie vor dem Hintergrund von Architektur und Stadt

Im Zeitraum eines Semesters immer mit aufnahmebereiter Kamera im Stadtraum unterwegs.

Die aufmerksame Beobachtung und der persönliche Blick ist die Grundlage für eine photographische Recherche über das eigene städtische Umfeld. Im Vordergrund der Betrachtung stehen die Bewohner der Stadt und ihre Spuren. Die Architektur und der öffentliche Raum der Stadt ist jedoch immer Hintergrund der photographischen Arbeit.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation einer photographischen Bildserie in der Form eines selbstgestalteten Buches ist das Arbeitsziel der Lehrveranstaltung. Referate und Bildanalysen zu exemplarischen Arbeiten ausgewählter Photographen bilden den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen photographischen Bildsprachen. Sie soll die eigene Themenfindung unterstützen und eine Anregung zur Entwicklung einer eigenständigen photographischen Arbeitsweise sein.

Eine Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Boris Miklautsch.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP; 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641; 42931	42931
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen	
Termine	mittwochs, 09:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.2015	
Raum	nach Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober	

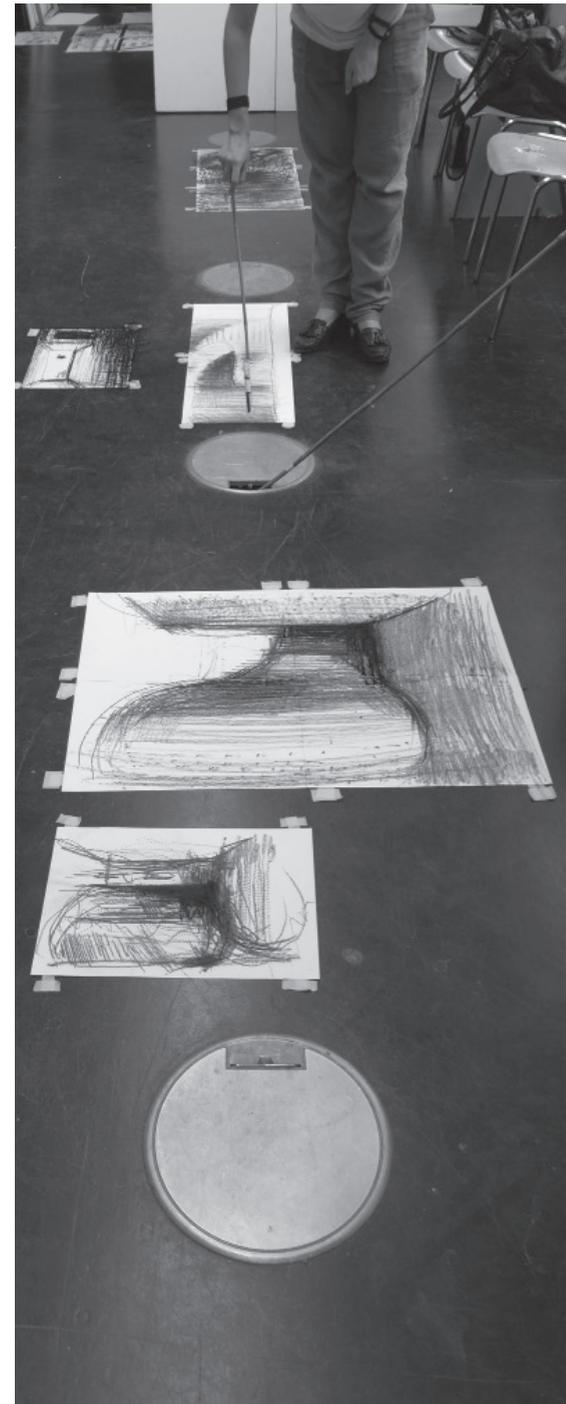
immer zeichnen

Das Seminar behandelt das alltägliche Zeichnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der individuellen Aneignung der Zeichnung, sei es im Skizzenbuch, sei es in grundsätzlichen Fragen der Zeichnung. Hierbei geht es um den Aufbau eines Umgangs mit dem sich fortsetzenden, künstlerischen Tun, das entweder konkret auf Entwürfe gerichtet sein kann oder aber auch ein eigenes Thema verfolgen kann. Die Veranstaltung will deutlich machen, dass die Zeichnung nicht unbedingt nur zweckdienliche Funktion hat, sondern ein eigener Arbeitsbereich ist, der sowohl motivierende als auch stimulierende Funktion hat. Durch die Konstanz zeichnerischen Tuns, trägt man für sich selbst zum Aufbau/ der Untermauerung/ zur Ordnung der eigenen Interessengebiete bei. Im Seminar werden sowohl die Medien der Zeichnung (Zeichentechniken, Papiere) wie auch die Systematik der Vorgehensweise geklärt. Ziel des Seminars ist der Spaß und der Aufbau einer regelmäßigen Fortführung des eigenen Zeichnens.

Behandelte Themen im Seminar: Referate und Analyse von zeichnerischen Arbeiten von Architekten und Künstlern, die eine kontinuierliche zeichnerische Auseinandersetzung leben. Einladung von Kommilitonen, Lehrenden und Künstlern ihre jeweiligen zeichnenden Arbeitsweisen vorzustellen.

In einer parallelen Veranstaltung findet in der Werkstatt für Photographie, das Seminar „immer photographieren“ statt, das sich thematisch ebenfalls mit dem Aufbau eines individuellen Themenbereiches auseinandersetzt.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP; 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	42431; 22641	42431
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	12	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos, Arbeitsmodelle, abschliessende Metallplastik	
Termine	mittwochs, 09:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.2015	
Raum	Metallwerkstatt: Breitscheidstr. 2	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn	

Metal – Intersection Reloaded 02

Seminar/Kooperation zw. der Metallwerkstatt und dem IDG

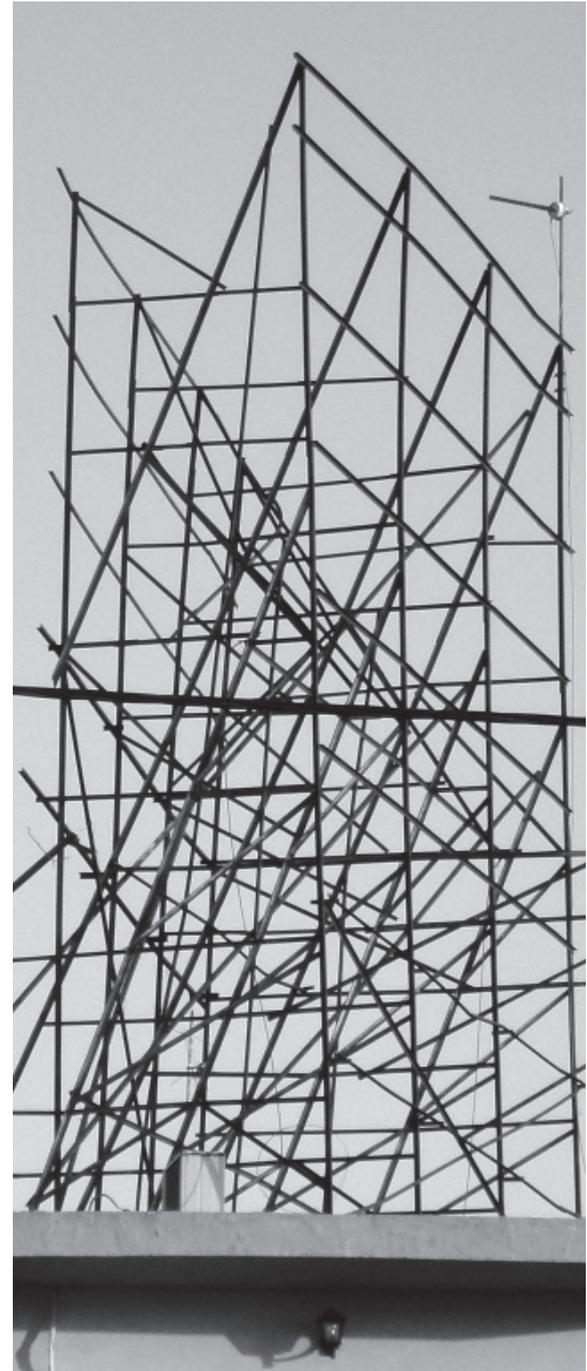
Das Thema des Seminars ist die Durchdringung, bzw. Überformung einer bestehenden architektonischen oder räumlichen Struktur als gestalterisches Prinzip. Zum anderen wird im Seminar die Auseinandersetzung mit Metall/ Stahl als Werkstoff für die architekturbezogene Form untersucht. Das Seminar entsteht als Kooperation zwischen der Metallwerkstatt / Michael Preisack und Mitarbeitern des IDG.

Metall bietet in seinen Eigenschaften der unterschiedlichen Verbindungsformen und Oberflächen ein breites Feld an verschiedenen Erscheinungsformen. Das Seminar untersucht eine spezifische Ausgangssituation (Eigener Entwurf oder IDG-Entwurf: Metal-Intersection - Sorgane) und beantwortet diese mit einer Metallarbeit, bei der die räumliche Durchdringung und Überlagerung die gestalterische Rahmenbedingung ist.

Behandelte Themen im Seminar sind:

Metallverarbeitung in Kooperation mit der Metallwerkstatt, Herr Preisack, (Metallkurs: Schmieden – Schweissen). Referat zu Entwürfen der russischen künstlerischen Architekturschulen gemäß dem Buch „Pioniere der sowjetischen Architektur“ von Selim O. Chan-Magomedow als historischem Bezugspunkt sowie zu künstlerischen Positionen mit einem Schwerpunkt auf die Metallverarbeitung, räumliche Metallskizzen und Zeichnungen.

Es findet eine Kooperation mit der Metallwerkstatt/ Leitung Michael Preisack statt.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	42950 Wahrnehmung und Gestalten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	49370 Wahrnehmung und Gestalten
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	42951, 22641	49371
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und praktische Übungen	
Termine	dienstags 10:00 - 11:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 13.10.15, 10:00 Uhr	
Raum	Vorstellung in K1, Raum 2.08 Produktionszentrum Tanz, Tunnelstrasse 16	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Catarina Mora	

Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23040 Gebäudetechnik 3 (Ergänzungsmodul)	49400 Gebäudetechnik 2 (Ergänzungsmodul)
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23041	49401
Prüfer/in	Prof. Jürgen Schreiber	Prof. Jürgen Schreiber
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftl./ zeichnerische Ausarbeitung mit Vortrag und Referat	
Termine	montags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	19.10.15, 14:00	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Jürgen Schreiber, Dr. Hans Werner Roth	

Energetische Sanierung von Gebäuden

(Aspekte der Lüftung und Temperierung)

Die Konditionierung von Gebäuden (Heizung, Lüftung, Kühlung, Beleuchtung) ist für ca. 30% des CO₂-Ausstoßes in Deutschland verantwortlich. Die größten Reduzierungspotenziale liegen dabei im Gebäudebestand.

Die Behebung energetischer Schwachstellen in der Gebäudehülle und der Anlagentechnik, sowie die geforderte Einbindung regenerativer Energieträger bilden zukünftig wichtige Aufgabenfelder für die Architekten.

Im Seminar werden dabei vor allem die Aspekte der Lüftung und Temperierung für unterschiedliche Gebäudetypen bzw. -nutzungen behandelt.

Anhand von unterschiedlichen Beispielen sollen die energetischen Auswirkungen von Sanierungsmaßnahmen analysiert und verdeutlicht werden.



Endabgabe: wird noch bekannt gegeben

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 48740 Bauphysik 3	Modul 49380 Bauphysik 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	48741	49381
Prüfer/in	Armin Kammer	Armin Kammer
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, zwei Exkursionen mit Workshop, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Fünf Einzel- und Blocktermine	
1. Termin	Vorstellung des Seminars: Do 15.10.2015, 14:00Uhr	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Armin Kammer, Mandana Alimardani	

Keep it simple and smart

vernacular architecture

Woher rührt die Sehnsucht und Suche nach struktureller Einfachheit und Klarheit in der Architektur?

Wir möchten das Thema behandeln: wie kann man „einfach“ im Sinne von unkompliziert bauen, möglichst ohne Technik und basierend auf simplen aber intelligenten Prinzipien? Fragestellung wird sein, wie heute aktuelle Probleme einfach und weniger konventionell gelöst werden können. Hierfür muss erst nachvollzogen werden, wo das äußere Erscheinungsbild einer Architektur herrührt und wie die Typologie entwickelt wird, welche mit einer speziellen Landschaft identifiziert werden kann.

Vernacular architecture, landschaftsspezifische Bauweise schlägt sich nieder in Material, Farbe, Form und räumlicher Sprache, immer in Abhängigkeit von Kultur und Kontext. Wir werden versuchen für unterschiedliche Standorte verschiedene Perspektiven zu entwickeln und nachvollziehen, welche Vorgaben des Ortes, der Nutzung, der Funktion sowie der räumlichen Idee sich jeweils ergeben.

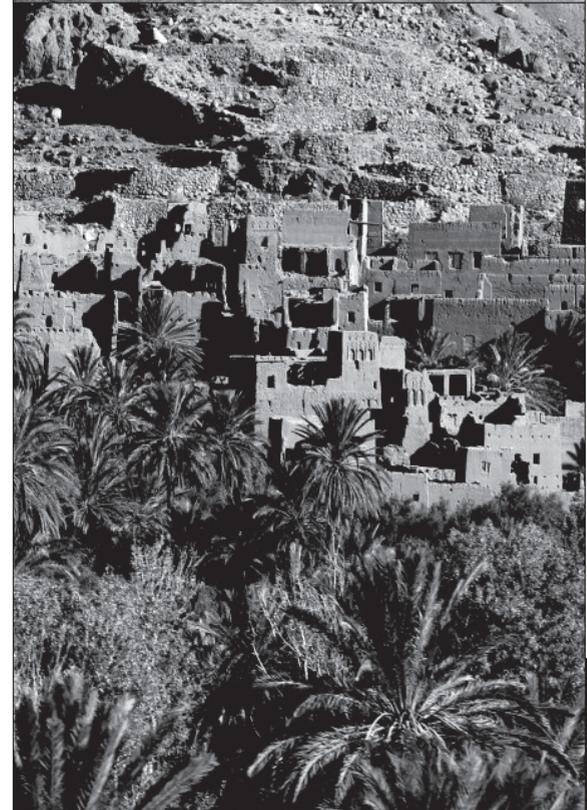
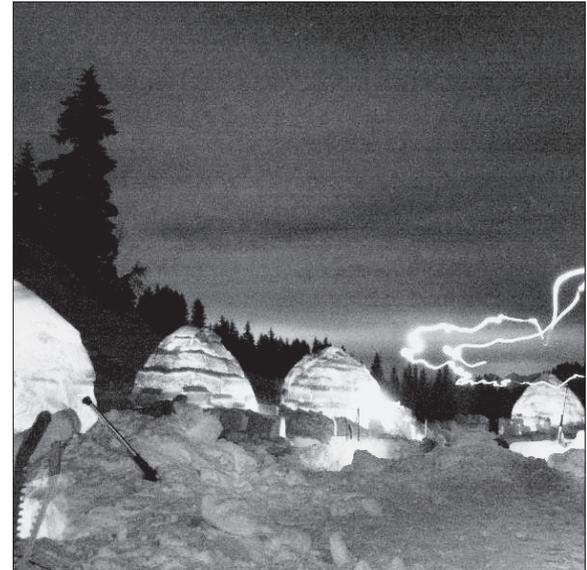
Wir wollen den Dingen auf den Grund gehen und die elementaren Prinzipien verstehen. Dies wird anhand von klimatisch extremen Umweltbedingungen deutlich sichtbar, in Regionen, in welchen der Kontext noch nicht so überformt ist.

Darher sind zwei praktische Workshops in zwei sehr unterschiedlichen Klimazonen geplant:

1. Workshop Iglubau im Schnee bei Oberstdorf (Februar 2016)
2. Workshop Lehm- und Steinbau in der Wüste Marokkos (Februar/März 2016)

In der praktischen Auseinandersetzung werden wir sehen, welche Parameter es zu berücksichtigen gibt und auf welche nicht direkt Einfluss genommen werden kann.

Endabgabe: 31.03.2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 48730 Baustofflehre 3	Modul 49390 Baustofflehre 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	48731	49391
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Master und 5 Master Entwurf Alpenraum)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema nachhaltige Materialwahl, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Mittwoch vormittags	
1. Termin	Mittwoch, 21.10.2015, 9:45 - 12:45 Uhr Vorstellung des Seminars ist am Do 15.10.2015, 14 Uhr Abgabe: 03.02.2016	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Anke Wollbrink	

Material und Nachhaltigkeit Material and Sustainability

Eine nachhaltige Materialwahl umfasst alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes von der Herstellung bzw. der Gewinnung der Rohstoffe über die Nutzung bis hin zum Rückbau und der Wiederverwertung. Je früher die Aspekte der Nachhaltigkeit in der Planung berücksichtigt werden, je integraler und ganzheitlicher kann der Ansatz verfolgt werden.

Doch welches Material ist über den Lebenszyklus betrachtet nachhaltiger bzw. hat eine bessere Ökobilanz? Wie sieht eine Ressourcen schonende Konstruktion aus? Wie können wir eine Balance zwischen Energieverbrauch bei der Herstellung der Baustoffe und dem Energieverbrauch im Betrieb finden?

Diese Fragen werden noch brisanter, wenn es sich bei dem zu untersuchenden Objekt um eine Objekt handelt, welches allein durch Ihren Standort ganz andere Herausforderungen an die Materialwahl stellt.

Durch die Zusammenarbeit mit dem DAV im letzten Jahr, haben wir in diesem Semester die Möglichkeit Berghütten zu bilanzieren, Konstruktionen zu untersuchen und im Hinblick auf Ihre Ökobilanz weiterzuentwickeln. Wir wollen im Vergleich von Materialien und Aufbauten verstehen, welche Konstruktion und damit verbundene Materialwahl welche Umweltauswirkungen verursachen. Was das für den Standort bedeutet und welche Aspekte eine Ressourcen schonende Materialwahl ausmachen.

Die Studierenden werden im Seminar unterschiedliche Konstruktionen untersuchen, argumentierend vorstellen und für die endgültige Wahl werten und so ein Gespür für verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und deren Wirkung auf die Umwelt über den gesamten Lebenszyklus entwickeln.



Quelle: Detail Green + Recycling

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 48730 Baustofflehre 3	Modul 49390 Baustofflehre 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	48731	49391
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Master Studenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, Vertiefung zum Thema, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	mittwochs 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 21.10.2015, 9:45 - 12:45 Uhr Vorstellung des Entwurfs ist am 15.10.2015, 14:00 Uhr	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Martin Häckl	



das schöne detail II. the beauty detail II.

baukultur
building culture

Wir müssen uns immer wieder fragen, was ein bestimmtes Material oder Detail in einem bestimmten architektonischen Zusammenhang bedeuten kann. Eine Antwort auf diese Frage könnte sein, die Art, wie diese Materialien angewendet werden, deren Verbindungen zueinander, sowie ihre eigenen sinnlichen und sinnstiftenden Eigenschaften, welche sie in einem neuen Lichte erscheinen lassen.

Welchen Vorteile beziehungsweise Nachteile bringt die baukonstruktive und materialtechnische Entwicklungsgeschichte in der Bauweise? Wann ist es sinnvoll, Materialgleichheit anzustreben? Welche unterschiedliche konstruktive materialverbindungen im Detail gibt es? Was heißt Materialgerechtes Konstruieren bzw. Entwerfen? Welche Aspekte von Materialwahl gibt es, im Bezug auf Material - Alterungsprozesse?

Diese und weitere Punkte wollen wir im Seminar näher untersuchen und diskutieren. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf Baukulturen von unterschiedlichen Ländern.

Durch Erkunden und Untersuchen an unterschiedlichen Baumaterialien, wie zum Beispiel Holz, Backstein, Beton oder Stahl, soll ein Verständnis für Baukulturen entwickelt werden.

Ziel ist es, dass jeder Studierende bis zum Ende des Semesters eine eigene neue Interpretation, der gewählten tradierten Bauweise entwickeln kann.

Endabgabe: 03.02.2016

IBK 1

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22730 Baukonstruktion 3 Modul 51950 Sondergebiete d. Bauk. 4	Modul 51890 Sondergebiete d. B. 3 Modul 51900 Sondergebiete d. Bauk. 4
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22731, 51951	51891, 51901
Prüfer/in	Prof. Cheret	Prof. Cheret
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	zb. mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	14.10.2015, 09:00	
Raum	siehe Aushang, website IBK1	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter IBK 1	

MASSIV basic

MASSIV basic

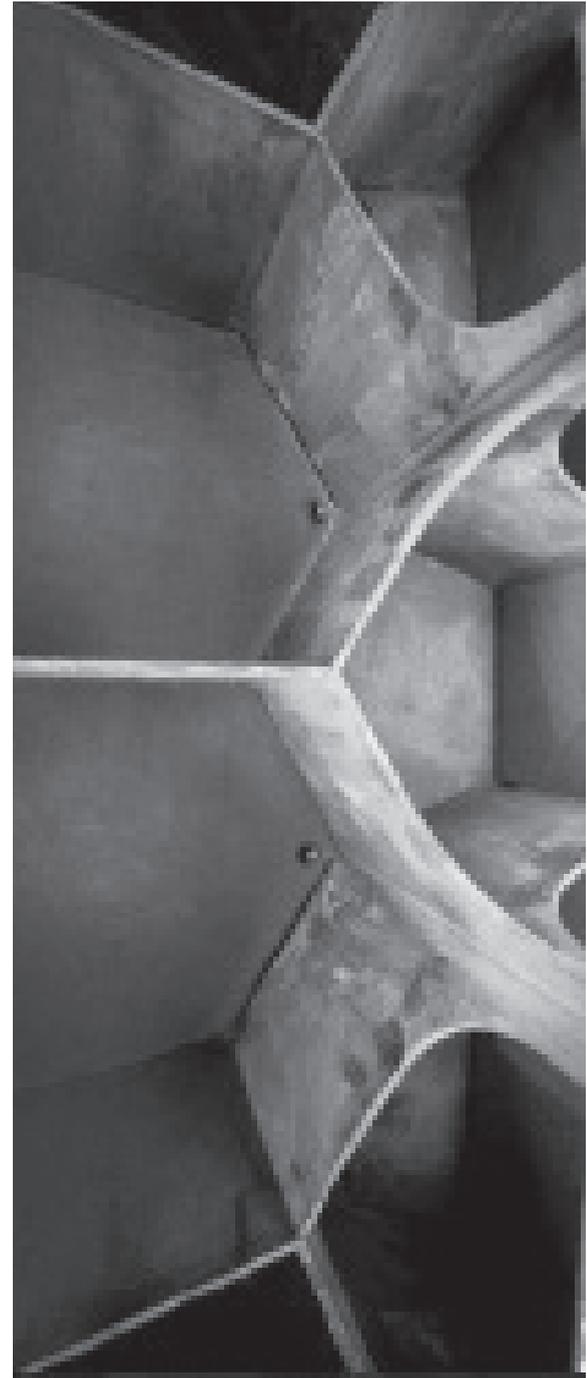
Ob lowtech oder hightech ist heute sowohl eine Frage nach dem bautechnischen Standard als auch eine Trennlinie zwischen zwei sich gegenüberstehenden architektonischen Haltungen: Auf der einen Seite steht der Ansatz, die komplexen Fragen der Zeit mit komplexen technologischen Mitteln zu lösen. Die Gestalt der Architektur entwickelt sich demnach aus der stofflichen Optimierung von Tragwerken mit leichten, vielfach gläsernen Gebäudehüllen.

Dieser Tendenz zur Entstofflichung steht die Position gegenüber, dass die Architektur dem Raum und dem Körperhaften verpflichtet sei. Sie sieht den Baustoff weniger als Mittel der Reduktion, sondern vielmehr als Grundsubstanz für die Raumbildung und deren atmosphärischen Wirkungen. Hier wie dort zeigen sich die gegensätzlichen Haltungen in der äußeren Gestalt – hier die strukturell aufgelöste Hülle, dort der Traum von der monolithischen Außenwand.

Im Seminar wollen wir der kontroversen Diskussion nachgehen und die ebenso technischen wie gestalterischen Möglichkeiten von massiven Bauweisen erforschen: Welche architektonischen Absichten verbergen sich hinter den Begriffen massiv oder monolithisch? Welche tektonischen Prinzipien stehen zur Verfügung und welche Baustoffe, Bauweisen und Bausysteme bietet der Markt?

In Vorlesungen werden Grundlagen gelegt und die Potenziale von massiven Bauteilen in der zeitgenössischen Architektur und Forschung vorgestellt. Die Seminarteilnehmer erarbeiten analytisch weitere Themen und untersuchen dabei die Zusammenhänge zwischen der Konstruktion und der architektonischen Gestalt.

Endabgabe: Ende Vorlesungszeit



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22640 - Entwurfs-/Projektergänzung Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2	Modul 49450 - Sondergeb. Bauko Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641 / 22961	49451 / 22961
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrbegleitend (LBP), Recherche, schriftl., zeichnerisch	
Termine	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 15.10.2015, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des Instituts	

Urban Solar Harvesting

Solarisierung städtischer Infrastrukturfleichen

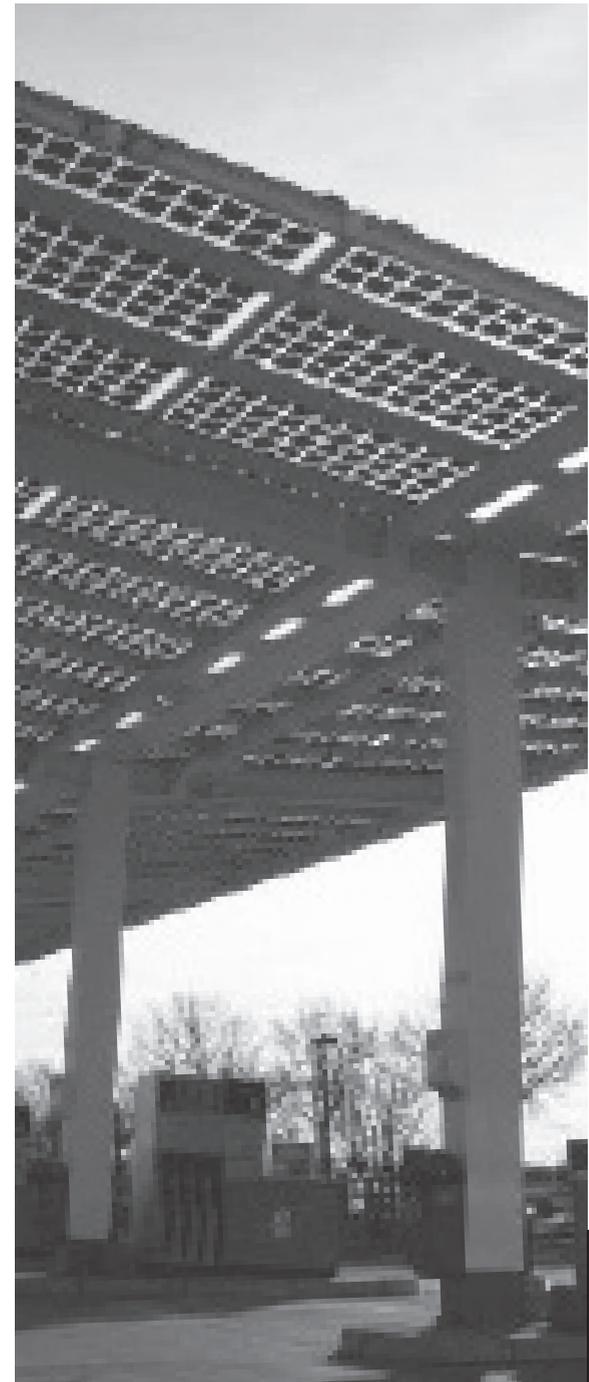
Die europäische Gebäude richtlinie (EPBD) fordert ab 2020 für Neubauten „nearly zero emission buildings“. Für den Gebäudebestand hat die Bundesregierung einen Sanierungsfahrplan erstellt, der die CO₂-Emissionen stark reduzieren soll. Die Sonnenenergie soll hierbei mittel- bis langfristig wesentlich zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung von städtischen Gebieten beitragen. Die hierzu notwendige Installation von Photovoltaik- und Solarthermieflächen auf innerstädtischen Gebäuden ist oft jedoch kaum möglich.

Das Seminar untersucht, wie städtische Infrastrukturfleichen zur Integration solarer Energiegewinnung genutzt werden können. Dabei ist es denkbar, Flächen wie Supermarktdächer, Parkierungsflächen, Straßenräume, Straßenbahnstrecken, Teile von Gewerbegebieten o. ä. für die Aufstellung solcher Anlagen zu nutzen und zu aktivieren.

Das Seminar beginnt mit einer Analyse aktueller Technologien und Produkte der PV- und Solarthermiebranche sowie realisierter Beispiele solarisierter städtischer Infrastrukturfleichen.

Hierauf aufbauend sind für ausgewählte beispielhafte Infrastrukturfleichen baukonstruktive Lösungen zu entwickeln mit dem Ziel, eine solare Energiegewinnung in der Stadt zu ermöglichen. Um eine qualitativ hochwertige architektonische Lösung zu finden, die gleichzeitig auch die Realisierungskosten für eine solare Energiegewinnung minimiert, ist das Tragwerk in den Mittelpunkt der Entwurfsarbeit zu stellen.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem ITKE, Dipl.-Ing. Gerhard Meißner statt.



IBK3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	58470 Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2	58470 Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	58471	58471
Prüfer/in	Prof. Jens Ludloff	Prof. Jens Ludloff
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	20.10.2015, 14:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang IBK3	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff, Ulrich Kölle	



Produktives Wohnen

Wie wir wohnen ist einem ständigen Wandel unterzogen. Dabei kommt der Art und Weise der Integration der Arbeit im Gesamtgefüge des täglichen Lebens große Bedeutung zu.

Die Trennung von Wohnen und Arbeiten (und Freizeit), die zu den Leitbildern des 20. Jahrhunderts gehörte, hat an Bedeutung verloren. Im beginnenden neuen Jahrhundert wird die Trennung nach einzelnen Funktionen zunehmend aufgehoben. Dies erfordert ein grundlegend neues Nachdenken und Forschen über den Akt des Wohnens und über die Wohnung als Ort.

Kleinindustrie und Handwerk kehren wieder zurück in die Stadt, wenn ihnen dazu die Möglichkeit gegeben wird. Die Lärm- und Schmutzbelastung durch produzierendes Gewerbe hat sich so verringert, dass neue Spielräume im Zusammenspiel des Wohnens und Arbeitens entstehen. Die Zahl der Heimarbeitsplätze steigt; in diesem Sommer haben zum Beispiel die Niederlande allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Rechtsanspruch auf ein »homeoffice« eingeräumt.

Im Seminar „Produktives Wohnen“ werden Projekte analysiert, welche in die Zukunft einer veränderten Wohn- und Arbeitswelt weisen.

Das Seminar findet gemeinsam mit dem IWE-Architektur- und Wohnsoziologie statt.

Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23070 o. 23080 SG. des Entwerfens und Konstruierens 1 und 2	49470 SG. des Entwerfens und Konstruierens 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23071 und 23081	49471
Prüfer/in	Moro, José Luis	Moro, José Luis
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 14:30 - 16:30 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 14:30 Uhr	
Raum	nach Bekanntgabe	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Ingo Helmedag	

Bauen in trocken-heißen Klimazonen am Beispiel Ägyptens

Ägypten, stellvertretend für viele Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens, hat sich weit von seinem überlieferten baulichen Erbe entfernt. Traditionelle klimatische Anpasstheit in Entwurf und Konstruktion wird durch architektonische Beliebigkeit ersetzt, Klimakomfort nur durch Kühlanlagen erreicht. Zudem macht eine rasant wachsende Bevölkerung riesige neue Bauprogramme notwendig. Wie könnte in diesem Kontext nachhaltiges und energieeffizientes Bauen aussehen?

In dem Seminar sollen auch Probleme mit einer falsch verstandenen Moderne in sich entwickelnden Ländern aufgezeigt werden. Andere Wege der baulichen Modernisierung, in der Einheit von Entwurf und Konstruktion (Bauphysik) werden gesucht.

Dazu findet zunächst eine Blockveranstaltung in der letzten Oktoberwoche statt, in der die Thematik vorgestellt und diskutiert wird. Im November/Dezember ist eine einwöchige Exkursion nach Kairo mit einem Entwurfsworkshop in der Oase Fayoum geplant, die in Zusammenarbeit mit einer ägyptischen Universität stattfinden wird.

Ein Entwurf zum Thema wird in Stuttgart anschliessend ausgearbeitet.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	10780 Entwerfen und Konstruieren	49460 Entwerfen und Konstruieren
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	10781	49461
Prüfer/in	Moro, José Luis	Moro, José Luis
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 09:45	
Raum	Stadtmitte Raum 6.05, 6.OG K1	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Bettina Lerner, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	

Entwerfen und Konstruieren von Gebäudehüllen

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des B.Sc.-Moduls Entwerfen und Konstruieren, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten angeboten wird. Das Ziel des Seminars ist das Erfassen und Verstehen von Bauwerkstypologien sowie darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung, Hülle und Konstruktion. Dies wird im Wintersemester 2015/16 am Beispiel von Hochhäusern mit innovativen Fassadenkonzepten untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen durchgeführt. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team ist eine Voraussetzung zur Teilnahme. Das Modul wird in enger Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät der Universität von Sarajevo angeboten.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930 Raumkonzeption 2	22930 Raumkonzeption 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931	22931
Prüfer/in	Attila Acs	Attila Acs
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 09:30	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Attila Acs	

DENK MODELL RAUM

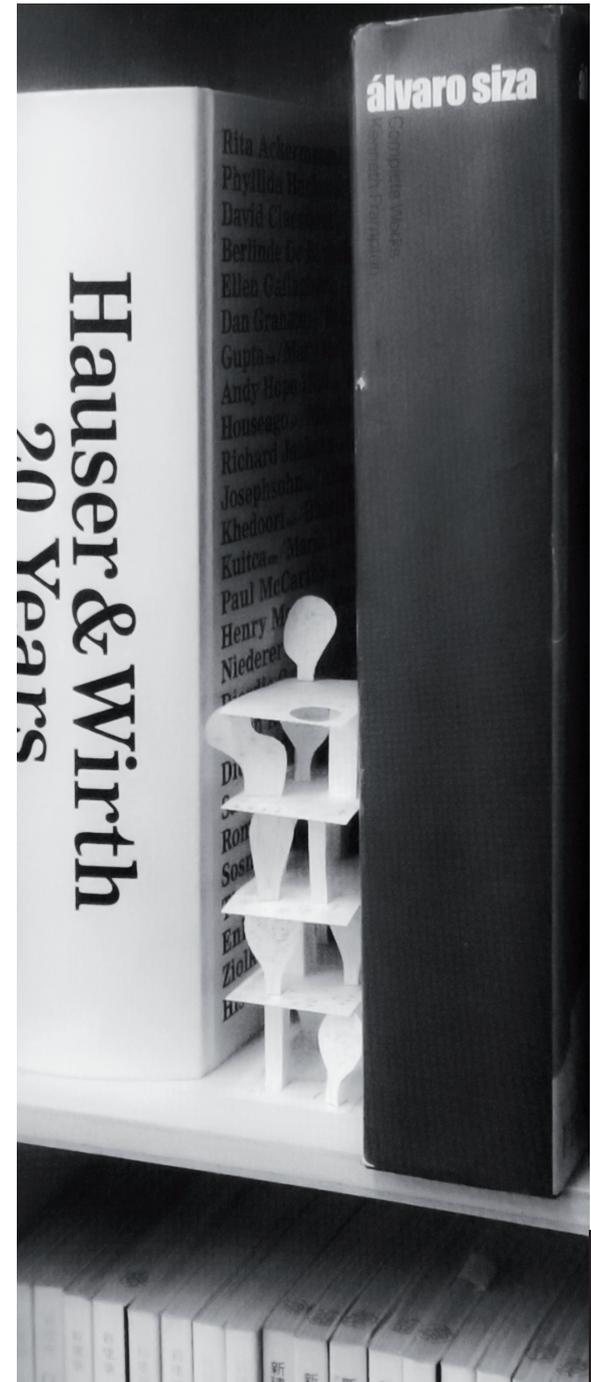
Die edelste Art Erkenntnis zu gewinnen ist die durch Nachdenken und Überlegung. Die einfachste Art ist die durch Nachahmung und die bitterste Art ist die durch Erfahrung.
Buddha (Siddhartha Gautama)

Der Frage nach dem Wesen des Raumes kommt nicht nur in der Geschichte des philosophischen Nachdenkens eine besondere Bedeutung zu. Während die Antworten auf die Endlichkeit oder Unbegrenztheit der Welt sich existentiell relevant erweisen, erscheint der Raum bei Kant als unlösbar mit dem Dasein des Menschen verknüpft. Das Wesen des architektonischen Raumes zeigt sich im Raumerlebnis, Raumtheorie und räumliches Dasein. Der Raum wird dabei nie subjektiv sondern durch objektive Strukturen erfahren.

Lasst uns den erlebten Raum vertiefen! 3D-Darstellungen bilden nur ein Raumfragment in der Architektur ab. Wie die Perspektive bleiben sie jedoch eine Illusion. Das Modell bildet nichts ab. Es ist die verkleinerte „Wirklichkeit“ der tatsächlich erdachten Raumkomposition. Proportion, Licht und Atmosphäre sind wahrnehmbar und erfahrbar.

DENK MODELL RAUM versucht das vergessene Arbeitsmodell zu seinem Wiedergeburt zu verhelfen. Sinn und Zweck eines Arbeitsmodell ist durch den stetigen Bau eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem jeweils einzelnen Raum. Es ist das Ergebnis eines geistigen Prozesses, bei der die Schöpferhand zu spüren bleibt. Wie eine Skulptur. Das Model mit den zusammengeklebten Einzelteilen aus dem Lasercutter ist NUR eine Reproduktion des 3D-Modells. Ohne Schweiß und ohne Geist.

Endabgabe: voraus. 03.02.2016



Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930 Raumkonzeptionen II 22640 Projekt-/ Entwurfserg.	22930 Raumkonzeptionen II
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931 oder 22641	22931
Prüfer/in	Kyra Bullert	Kyra Bullert
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	freitags, 10:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Fr. 16.10.2015, 10:00	
Raum	K1, Raum wird noch bekanntgegeben, Aushang am Institut	
Lehrperson	Kyra Bullert	



MONacOPOLY

Das Fürstentum Monaco ist ein Stadtstaat der Superlative. Nach dem Vatikan der kleinste unabhängige Staat der Welt - ist es gleichzeitig der weltweit am dichtesten besiedelte mit 18.000 Einwohnern pro km². Diese ungeheure Dichte findet ihren baulichen Ausdruck in engen Häuserschluchten und sich an den Fels klammernden Hochhäusern. Das Stadtgebiet ist von zahlreichen Tunnelbauten durchdrungen, mehrgeschossige Tiefbauwerke höhlen den Fels aus. Landschaft, Infrastruktur und Gebäude verbinden sich zu einem dichten Geflecht. In den Grenzen des Staatsgebiets ist weiteres Wachstum nur auf drei Weisen möglich: In die Höhe, in den Untergrund oder aufs Meer hinaus. Die Beschäftigung mit dieser immensen Dichte wird das Semester bestimmen.

Begleitend zum Entwurf werden wir in einer seminaristischen Kompaktveranstaltung eine ausführliche Stadtanalyse vornehmen, bei der wir in unterschiedlichen Formaten (klassisches Referat, Filmbeitrag, Kartierung, Spiel, etc.) die Themen vertiefen werden die sich aus der intensiven Auseinandersetzung mit historischen, politischen, städtebaulichen, architektonischen und künstlerischen Fragestellungen ergeben.

Die Teilnahme an der Exkursion nach Monaco (vorauss. 21. bis 25.10.) ist Pflicht.

Das Seminar kann nur in Verbindung mit dem Entwurf MONacOPOLY | Ein Kunstmuseum für Monaco belegt werden.

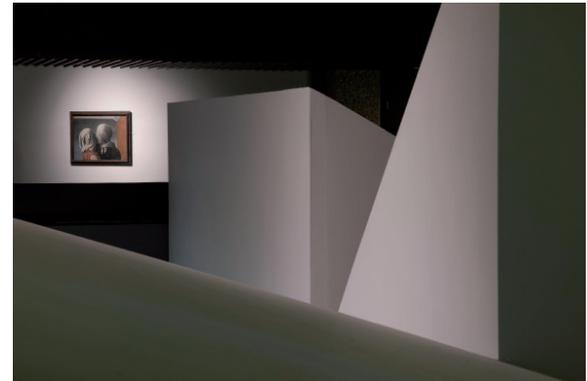
Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22930 Raumkonzeptionen II 22640 Projekt-/ Entwurfserg.	22930 Raumkonzeptionen II
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22931 oder 22641	22931
Prüfer/in	Gastprof. Andy Groarke	Gastprof. Andy Groarke
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Blockseminar	
1. Termin	Mittwoch. 14.10.15, Uhrzeit siehe Aushang am Institut	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrperson	Gastprof. Andy Groarke	

Room, building, city

A consolidation seminar accompanies the Studio „Room, building, city“. This is a compact course and can only be attended in combination with the Studio. It consists of a research trip to London during the time 04.11 - 08.11.

For more information please contact the IRGE department.
Teaching assistant: Maximilian Köth (architect based in Stuttgart)
Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge.uni-stuttgart.de
Final presentation: presumably 03/04.02.2016



Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	23 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, mündlich, schriftlich	
Termine	dienstags 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	13.10.15	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Dietlinde Schmitt-Vollmer	

Das Seminar befasst sich mit der Architektur, die in den zwölf Jahren des „Tausendjährigen Reiches“ der Nazis entstand.

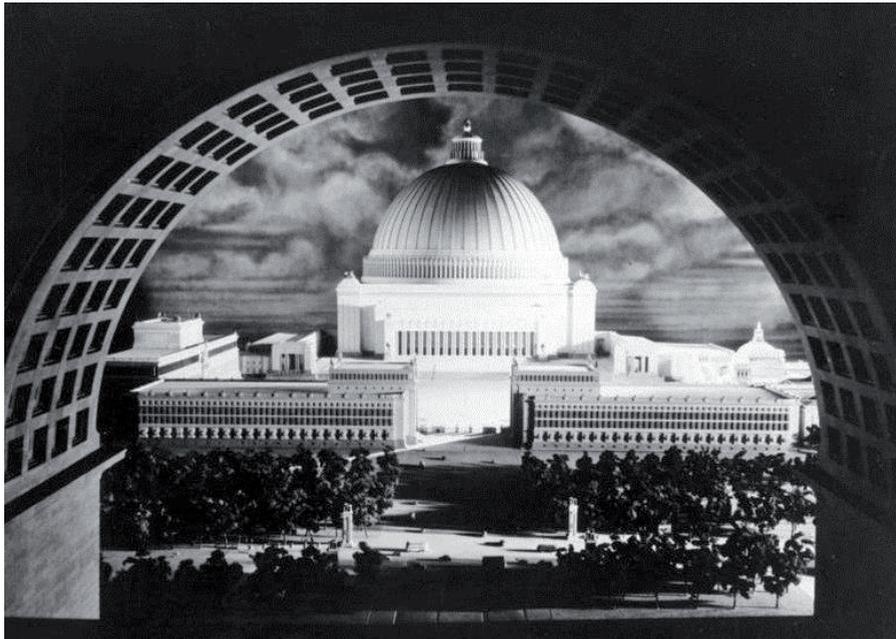
Adolf Hitler, der sich selbst als „Der erste Architekt des Reichs“ bezeichnete, hetzte schon in seiner Rede auf dem Reichsparteitag 1934 gegen Kubisten, Dadaisten und Futuristen und somit auch gegen die architektonischen Strömungen des Neuen Bauens. Er setzte mit seinen protegierten Architekten auf Megastrukturen, Monumentalität und Neoklassizismus im öffentlichen Bau, sowie eine pseudohistorische Architektursprache im Wohnbau. Eine Ausnahme bildeten weiterhin die Industriebauten, die zugleich eine Nische für moderne Architektur bildeten.

Neben den bekannten Großprojekten in Berlin, Nürnberg und München, die Kraft-durch-Freude-Anlage Prora etc., werden „Ordensburgen“, Planungen für Gauhauptstädte wie Stuttgart bis hin zu Autobahnbau und Vernichtungsanlagen thematisiert.

Eine Exkursion nach München und ein Blockseminar in der „Ordensburg“ Vogelsang (Eifel) vom 21. - 23.01.16 sind geplant.

Maximale Teilnehmerzahl 23 .

Böse Orte...Architektur und Planungen unter Adolf Hitler Evil Places..Architecture and Planning under Adolf Hitler



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	mittwochs 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	21.10.15, 9:45	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Kerstin Renz, Simon Paulus	



Das Architekturuniversum des Joseph F.

Als was galt er nicht schon alles: als erster intellektueller Architekt nördlich der Alpen, als genialer Chronist zeitgenössischen Bauens, Italienkenner und vielgelesener Architekturschriftsteller. Joseph Furtenbach, geboren 1591 in Leutkirch im Allgäu, gestorben 1667 als angesehener Stadtrat in Ulm, war einer der herausragenden Architekten seiner Zeit. Vielgereist, vielbelesen, dem Ideal des uomo universale verpflichtet, lebt Furtenbach das Leben eines multipel begabten Renaissance-Bürgers, der uns heute vor allem über seine Schriften entgegentritt.

Seine 1628 in Ulm erschienene Architectura civilis ist sein bedeutendstes Werk. Inmitten kriegerischer Zeiten entstanden, blättert Furtenbach hier ein Architekturuniversum auf, das den Zeitgenossen Hoffnung macht: auf Frieden, auf eine Zivilgesellschaft und auf eine bürgerliche Stadtarchitektur, die sich ganz der Idee des Öffentlichen Bauens verschrieben hat.

Das Seminar führt uns mitten hinein in das Universum des Joseph F.: Seine Bücher, seine Reisen, seine Architekturen und seine Ideen für eine bessere gebaute Umwelt. Hierzu werden wir uns mit dem faszinierenden Spektrum seines Schaffens von der Bühnenmaschinerie bis zum Städtebau befassen, uns im Archiv in die Originale vertiefen, werden Architekturen und Architekturpraxis der Renaissance kennenlernen und in Ulm, an seiner Hauptwirkungsstätte, auf Spurensuche gehen.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	8 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, CAD Rekonstruktion mit schriftl. Ausarbeitung	
Termine	montags 14 - 17 Uhr, 14tägig	
1. Termin	19.10.15, 14 Uhr	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Simon Paulus, N.N.	

Historische Rederäume

Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten.

Wie hat das damals eigentlich wirklich geklungen? Ciceros Rede gegen Catilina, der Aufruf zum ersten Kreuzzug von Papst Urban II. oder Martin Luthers Verteidigung vor dem Reichstag in Worms?

Im Zentrum dieses Seminars steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit dreier vermeintlich gänzlich unterschiedlicher Forschungsdisziplinen. In einer bislang einzigartigen Kooperation zwischen dem Historischen Institut, dem Institut für Architekturgeschichte und dem Institut für Bauphysik/Akustik werden historische Rederäume zu neuem Leben erweckt.

im Rahmen der sich über zwei Semester erstreckenden Seminarreihe wird eine diachrone Analyse von diversen Kommunikationsräumen der Antike bis in die Neuzeit angestrebt. Im Fokus des Interesses stehen neben der Modellierung der eigentlichen Rederäume darüber hinaus die sich aus den computergestützten Simulationen ergebenden spezifisch-akustischen Eigenschaften und Besonderheiten dieser Räume und öffentlichen Plätze sowie schließlich die aus der akustischen Analyse jeweils resultierenden historischen Rückschlüsse etwa zum Ablauf einer Rede, dem Hörerlebnis für das Publikum oder dem einem Redner jeweils abverlangten physischen Anforderungen.

Zusätzlich zu der Seminarveranstaltung finden gemeinsame Übungen und eine begleitende Ringvorlesung statt.

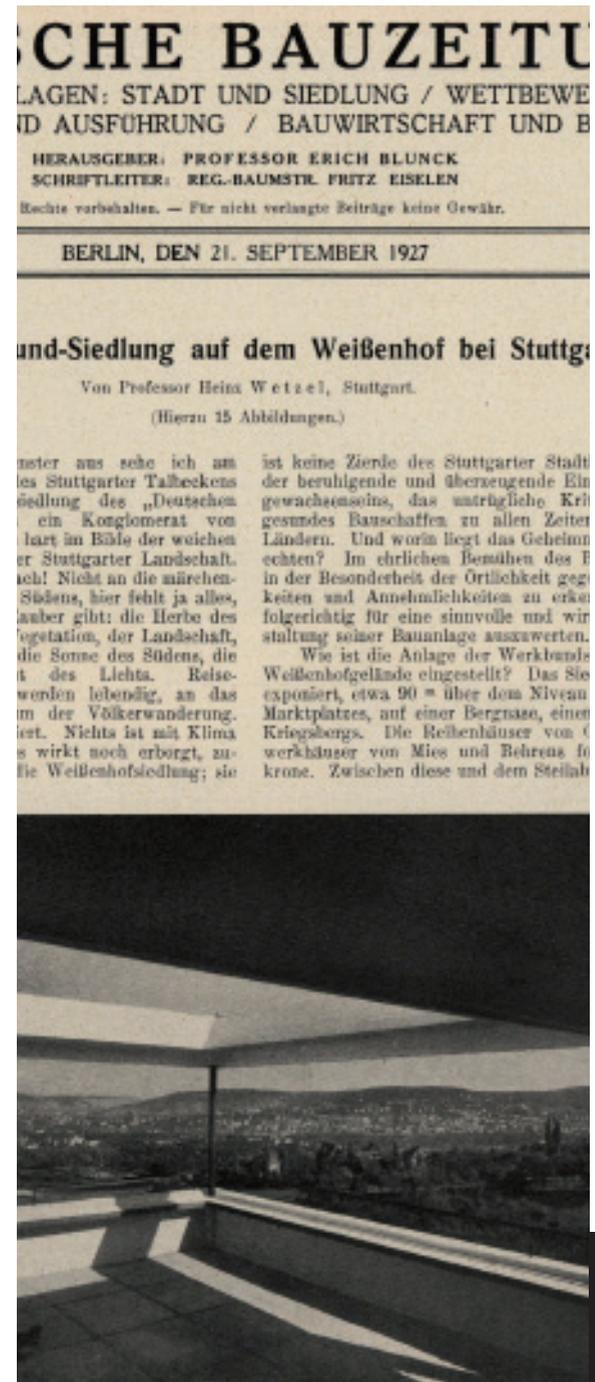


Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben	
1. Termin	Montag, 26.10.15, 14 Uhr	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Ulrich Knufinke	

Ein Jahrzehnt in der deutschen Architektur: die Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts

Die Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts gelten in der Architekturgeschichte Deutschlands als jene Zeit, in der die gern „klassisch“ genannte Moderne zur Entfaltung kam. Schlagworte wie „Neues Bauen“ oder „Bauhaus“ stehen für eine Epoche, die bis heute einen wichtigen Bezugspunkt in der Architektur bildet. Zugleich sind die Zwanzigerjahre eine politisch, sozial, ökonomisch und kulturell von Umbrüchen geprägte Zeit. Sie reicht von der Etablierung der ersten deutschen Republik bis zur Phase jener ökonomischen und politischen Krise, in deren Folge die Nationalsozialisten ab 1933 die Demokratie und den Rechtsstaat zerstören konnten.

Doch welche Architekturen beschäftigten in den Jahren von 1920 bis 1929 die Zeitgenossen? Welche Debatten wurden geführt? Das Seminar untersucht das Jahrzehnt anhand der „veröffentlichten Architektur“ in zeitgenössischen Publikationen. In thematischen Längsschnitten und jahrgangsweise angelegten Querschnitten sollen Themen, Projekte und Akteure herausgearbeitet werden. Besichtigungen relevanter Bauten ergänzen das Bild.



Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3+4	49270 Architekturge- schichtliches Seminar
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (3+3)	6 LP
Prüfungsnummer	22671 + 22681	49271
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich	
Termine	dienstags 14 - 17:15 Uhr	
1. Termin	13.10.15, 14 Uhr	
Raum	KI, 5.17	
Lehrpersonen	Christiane Fülcher	

Die nebenstehende Abbildung entstammt einer Dia-Kollektion zu bedeutenden Bauwerken der Stadt Moskau, die man noch Ende der 1980er Jahre an jedem Zeitungsladen vor Ort erwerben konnte. Die einfache Herstellung der in Pappe eingefassten Dia-Positive trug zur schnellen Verbreitung derselben bei.

Die Lomonossow-Universität wurde 1947 bis 1953 nach Entwürfen von Lew Wladimirowitsch Rudnew errichtet und galt zu seiner Herstellung als höchstes Gebäude außerhalb Nordamerikas. Sie gehört zu der Gebäudegruppe der „Sieben Schwestern“, die als städtebauliche Hochpunkte die Altstadt Moskaus umfassen und auf ihr Zentrum mit dem noch höheren, vor der Fertigstellung abgebrochenen Sowjetpalast verweisen sollten. Das Hochschulgebäude ist im Stil des Sozialistischen Klassizismus errichtet, der von Josef Stalin als Abkehr vom Russischen Konstruktivismus propagiert wurde und klassizistische Formenelemente mit regionalen Bezügen verwendete. Entsprechend wird der Stil zuweilen abfällig als stalinistisch oder Zuckerbäckerstil bezeichnet.

Die Sowjetrepubliken und Bruderstaaten folgten den architektonischen Leitbildern aus Moskau. So auch die ehemalige Deutsche Demokratische Republik (DDR), die sich in Abkehr zu Westdeutschland auch den gesellschaftlichen, politischen und ideologischen Direktiven der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (kurz Sowjetunion) unterordnete. Folglich sollte die sozialistische Architektur der DDR, von der Kulturpolitik instrumentalisiert, als Spiegel der neuen Gesellschaftsordnung dienen. Eines des größten realisierten Ensembles in Stil des Sozialistischen Klassizismus in Berlin ist die Stalinallee (heute Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee). Sie zeigt die stilistischen Brüche auf, die eine am sowjetischen Vorbild errichteten Sozialistische Architektur vor 1949 und in den Jahren nach Stalins Tod 1953, Nikita Chruschtschows Forderung nach besseren – schnelleren – billigeren Bauten folgend, prägten.

Im Seminar werden wir prägnante Beispiele Sozialistischer Architektur in der DDR, seinen östlichen Nachbarstaaten und ihre Abhängigkeiten vom Moskauer Vorbild untersuchen sowie bedeutende Protagonisten der DDR-Architektur wie z.B. Hermann Henselmann und Richard Paulick kennenlernen.

Sozialistische Architektur - Socialist Architecture



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	23181
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation, Plakate/Stegreif	
Termine	montags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	19.10.2015, 14:00	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Sabrina Brenner	



Endabgabe: 15.02.2016

how to... reconstruct

WER baut WO WAS WIE neu wieder auf und WARUM überhaupt?

Diese Fragen rund um den Wiederaufbau von Siedlungen in Entwicklungsländern nach Extremereignissen werden im Seminar behandelt. Ein wichtiges Thema dabei ist die Anpassung an Klimabedingungen und den Klimawandel nach dem Prinzip:

BUILDING BACK BETTER!

Was passiert da, was muss beachtet werden und welche Rolle spielt der Planer oder Architekt in einem solchen Prozess?

Schwerpunkt des Seminars bilden Projekte auf den Philippinen, die in Einzel- oder Gruppenarbeit analysiert werden sollen. Im Zuge einer weiteren Bearbeitung sollen dann Vorschläge für eine Verbesserung gemacht oder Rückschlüsse für nachfolgende Projekte gezogen werden. Die Ergebnisse werden in Form von Plakaten oder kleinen Stegreifen präsentiert.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	49300 - Planungsmethoden und Planungsstrategien
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	49301
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar / Blockveranstaltung 	
max. Teilnehmerzahl	18 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	aktiver Beitrag im Seminar, Plakat und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	
Termine	montags, 10:00 - 13:00 Uhr, Freitag 20.11.15 und Montag 23.11.15 (10:00 - 16:30 Uhr)	
1. Termin	19.10.2015, 10:00	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Mario Schneider, Dipl.-Päd. Xenia Busam	

INFORMATION IS BEAUTIFUL

überzeugend präsentieren...

PRÄSENTIEREN, WIE?

VISUALISIEREN, WAS?

WIR ERKLÄREN ES EUCH!

LINE



A line is a mark between two points. There are various types of lines, from straight to squiggly to curved and more. Lines can be used for a wide range of purposes: stressing a word or phrase, connecting content to one another, creating patterns and much more.

SHAPE



Height + width = shape. We all learned basic shapes in grade school - triangles, squares, circles and rectangles. Odd or lesser seen shapes can be used to attract attention.

There are three basic types of shape: geometric (triangles, squares, circles etc), natural (leaves, animals, trees, people), and abstracted (icons, stylizations, graphic representations etc).

VALUE



Value is how light or how dark an area looks. A gradient, shown above, is a great way to visualize value - everything from dark to white, all the shades in-between, has a value. Use value to create depth and light; to create a pattern; to lead the eye; or to emphasize.



COLOR

Color is used to generate emotions, define importance, create visual interest and more. CMYK (cyan/magenta/yellow/black) is subtractive; RGB (red/green/blue) is additive.

Some colors are warm and active (orange, red); some are cool and passive (blue, purple).

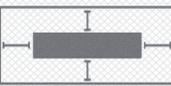
There are various color types (primary to analogous) and relationships (monochromatic to triad) worth learning more about as well.

TEXTURE



Texture relates to the surface of an object; the look or feel of it. Concrete has a rough texture; drywall has a smooth and subtle texture. Using texture in design is a great way to add depth and visual interest. Printed material has actual, tactile texture while screen material has implied texture.

SPACE



Space is the area around or between elements in a design. It can be used to separate or group information. Use it effectively to: give the eye a rest; define importance; lead the eye through a design and more.

SIZE



Size is how small or large something is: a small shirt vs. an extra large shirt, for example. Use size to define importance, create visual interest in a design (via contrasting sizes), attract attention and more.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	23181
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung, Präsentation	
Termine	dienstags, 09:30 - 12:30 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 09:30	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dr.-Ing. Christoph Hemberger	



Planungswerkstatt KARLSRUHE

In der Ausschreibung des Masterplans Karlsruhe 2015 heißt es: „Wie alle großstädtischen Räume müssen sich die Stadt Karlsruhe und die Region mit den Herausforderungen der Klimaanpassung, der Alterung und weiteren Differenzierung der Gesellschaft sowie mit dem notwendigen sparsamen Umgang mit Flächeninanspruchnahmen auseinandersetzen.“

Zu Erarbeitung dieses Masterplans hat die Stadt Karlsruhe einen umfangreichen Beteiligungsprozess mit Experten und Bürger_innen begonnen. Diesen laufenden Prozess sollen sich die Studierenden zu Nutze machen und eigene Ideen für strategisch wichtige Weichenstellungen für die Stadtentwicklung Karlsruhes entwerfen.

Der erste Teil des Seminars ist als Analyse- und Erkundungsphase gedacht. In der zweiten Phase, der Konzeptphase, entwerfen die Studierenden eigene strategische Ideen für die Zukunft Karlsruhes und arbeiten diese in einer kurzen Präsentation visuell auf.

Bemerkungen:
Gruppenarbeit ist möglich und erwünscht (2-3er Gruppen). Geeignete Themen können alternativ auch als SI-Modul beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Abgabe schriftl. Ausarbeitung: 08. März 2016

Institut für Grundlagen der Planung

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23280 - Wiss. Arbeiten für Architektur & Stadtplanung	23280 - Wiss. Arbeiten für Architektur & Stadtplanung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23281	23281
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	-	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Diskussionsteilnahme, Hausarbeit	
Termine	mittwochs, 16:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	28.10.2015, 16:00	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Dipl.-Ing. Sabrina Brenner	

KOLLOQUIUM

Open Science - Werkstatt Wissenschaft

Zielgruppe:

Studierende, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter, interessierte Gasthörer der Fakultät.

Inhalt:

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsarbeiten des IGPs in Form von Präsentationen mit anschließenden Werkstattgesprächen vorgestellt und diskutiert.

Zu diesem Zweck präsentieren pro Termin ein bis zwei Bearbeiter/-innen Zwischenergebnisse aus ihren Forschungsarbeiten. Ziel ist es, den fachlichen Austausch zu fördern sowie Studierende intensiver in die aktuellen Forschungsaktivitäten des IGPs einzubinden.

Die Seminarleistung beinhaltet die aktive Teilnahme sowie eine Hausarbeit.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	23180 - Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23181	23181
Prüfer/in	Schönwandt	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	18 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	Seminararbeit und Referat, aktiver Beitrag im Seminar	
Termine	donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 17:00	
Raum	6.48 (IGP)	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Jörg Steiner	

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten klar, dass die klassischen Planungsaufgaben weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister hingegen grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung aufzeigen:

- die Bauherrenrolle verlagert sich stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen und gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche gelten.

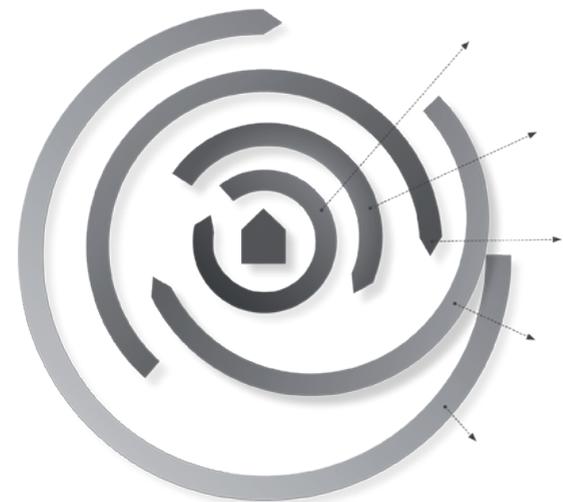
Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten.

Ziel ist es, den Studierenden einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung zu vermitteln sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement etc.).

Projektentwicklung

- die wahren Fundamente
sind nicht aus Beton -



Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22700 Architekturtheorie 2	Modul 49260 Architekturtheorie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22701	49261
Prüfer/in	01277	01277
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	-	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, Referat und Hausarbeit	
Termine	mittwochs, 16:30 - 18:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.2015, 16:30	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hartmut Mayer	

Mit dem Körper denken

Eine anthropomorphe Architektur wurde bereits von Vitruv gefordert und diente in der Renaissance mit der Analogie von Mikro- und Makrokosmos zur Erklärung der Welt und zur exakten Bestimmung architektonischer Formen und Räume. Seit der Aufklärung kommt diese Rolle dem Subjekt und dessen Urteilsvermögen zu.

Das Seminar geht der Grundlegung einer Ästhetik der modernen Architektur aus der Perspektive des „Leibsubjekts“ durch eine physiologisch-psychologische Ästhetik nach. Hierzu werden Grundlagentexte aus dem 19. und 20. Jahrhundert von Heinrich Wölfflin, Theodor Lipps, August Schmarsow, Le Corbusier, Peter Eisenmann, Fritz Neumeier und weiterer zeitgenössischer Autoren herangezogen mit dem Ziel zur Klärung der Frage, wie sich die architektonische Moderne durch eine physiologisch-psychologische Ästhetik verstehen lässt.

Die Seminarleistung kann in der phänomenologischen Analyse eines Bauwerks oder in der Darstellung der ästhetischen Theorie eines Autors bestehen.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22640 Entwurfs-Projekterg.	49480 Architekturanalyse
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22641	49481
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 10:30-12:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 20.10.2015	
Raum	am Institut erfragen	
Lehrpersonen	A. Schwarz, D. Riedle, NN., NN.	

Museum und öffentlicher Raum

Kunst und andere wunderbare Objekte zu sammeln war jahrhundertlang dem Adel vorbehalten. In Schlössern und Palästen häuften Könige und Fürsten umfangreiche private Kunstsammlungen an, die dem gemeinen Volk weitgehend verschlossen blieben.

Im Zeitalter der Aufklärung und mit dem Erstarben des Bürgertums zu Beginn des 19. Jhs. wurde zur allgemeinen Bildung des Volkes ein neuer Bautypus erfunden, der Kunstsammlungen für jedermann zugänglich ausstellen sollte: das Museum (von griech.: musio – Tempel und Heiligtum der Musen, der Schutzgöttinnen der Kunst und Kultur).

Seitdem sind Museen kulturelle Einrichtungen, die in besonderem Maße das Bild der Städte bestimmen und wichtige, Identifikation stiftende Merkmale sind.

In unserem Seminar möchten wir uns mit prominenten Beispielen des Museumsbaus und ihrer Bedeutung im öffentlichen Raum auseinandersetzen. Dabei werden wir neben dem städtebaulichen Kontext und der architektonischen Gestalt spezifische Kriterien wie Typus, Erschließung und Wegführung, Beleuchtungskonzept und Lichtführung, Außenbezug und Orientierbarkeit untersuchen.

Grundsätzlich interessiert uns auch die Position, die ein Museumsbau im Spannungsfeld zwischen ausgestelltem Exponat und der umgebenden Stadt einnimmt.

Endabgabe: 02.02.2016



Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

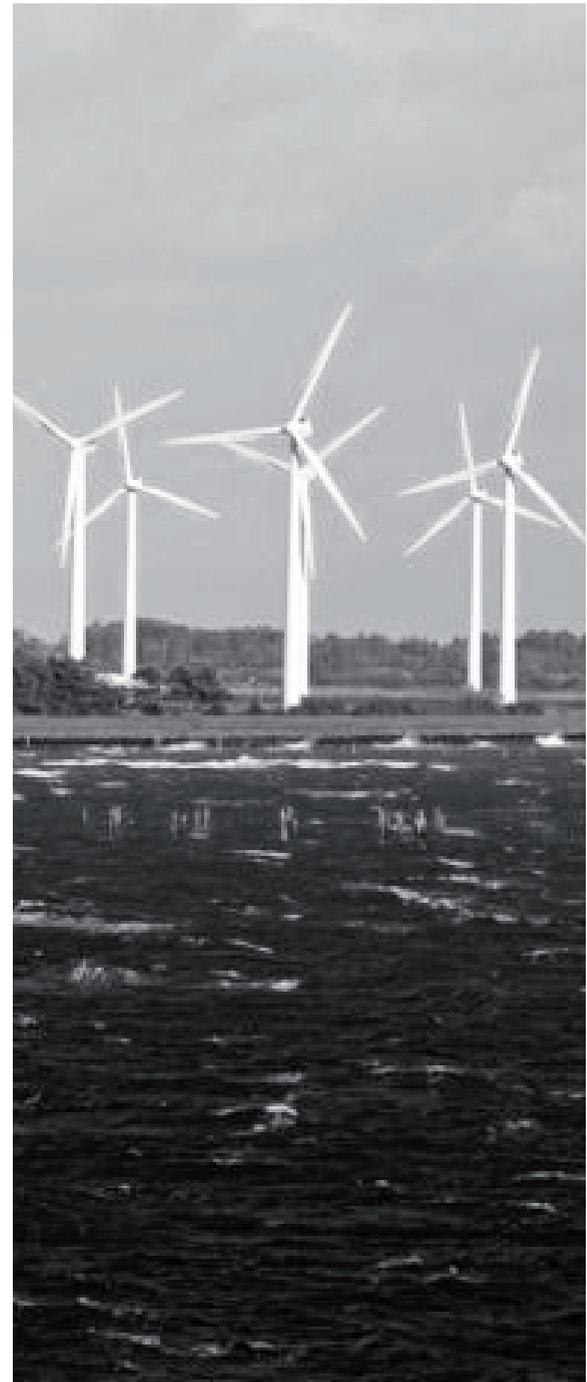
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23211	23211
Prüfer/in	Prof. Dr. Johann Jessen	Prof. Dr. Johann Jessen
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	20.10.2015, 14:00	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Johann Jessen, Isabelle Willnauer	

Expedition Nord

Wenn es um Stadtplanung, Städtebau und Architektur geht, schaut Stuttgart gern nach Westen und Süden: Paris, Mailand, Barcelona sind vertraut. Dieses Seminar richtet den Blick nach Norden – genauer nach Norddeutschland und wird sich mit den regionalen Traditionslinien und aktuellen urbanistischen Tendenzen in den Küstenländern vertraut machen und dabei Bezüge zum benachbarten Skandinavien herstellen. Es wird um die spezifischen Herausforderungen und Projekte im Norden gehen:

- Transformation der Hafenwirtschaft und die Waterfront-Projekte: von Überseestadt Bremen über den EUROGate Wilhelmshaven, bis zur HafenCity Hamburg.
- Transformation der Landschaft durch Energiewende: Windenergieparks zu Wasser und zu Lande.
- Transformation des Fremdenverkehrs – Seebäder im Wandel: von Damp 2000 bis "Norderneu".

Eine einwöchige Städtebau-Exkursion nach Norddeutschland vom 4.-10. April 2016 bildet den Abschluss des Seminars.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23230 Stadt und Quartier (Ergänzungsmodul)	23230 Stadt und Quartier (Ergänzungsmodul)
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23231	23231
Prüfer/in	Prof. Dr. Johann Jessen	Prof. Dr. Johann Jessen
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 09:00 - 10:30 Uhr	
1. Termin	20.10.2015, 09:00	
Raum	K1, 8.28	
Lehrpersonen	Karoline Brombach, Johann Jessen, Alexander Wäsch	

Quartiersquartett

Vier Quartiere: vier Lebenswelten - vier Siedlungsformen - vier Dichten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Dichten auseinandersetzen – Einwohnerdichte, Siedlungsdichte, städtebaulicher Dichte – um ein Gespür zu entwickeln für diese wichtige planerische Größe. Welche baulichen, stadträumlichen und sozialen Ausdrucksformen findet Dichte? Welche Dichten wurden in welcher stadtplanerischen Epoche eingesetzt und welche Wirkungen zeigte dies? Welche Dichten finden wir in Stuttgart, welche in anderen Städten und anderen Ländern? Welche Gebäudetypologien erzeugen welche Dichten?

Neben Wahrnehmungsübungen in unterschiedlichen Teilen der Stadt werden ganz konkret für verschiedene Siedlungsgebiete Dichtewerte geschätzt, berechnet, gezeichnet und dokumentiert. Ein Ergebnis ist ein Kartenspiel mit Vergleichsgrößen, das als Arbeitshilfe im Studium und beim städtebaulichen Entwerfen eingesetzt werden kann.

This course focuses on urban density. We will observe, analyse and describe urban density for different parts of the city and calculate density indicators for various housing areas. We will produce a set of cards („happy families“ / „top trumps“) that is helpful for urban design and practice.

Endabgabe: 29.03.2016

1A Stuttgarter Siedlungen



**Heusteigviertel
Stuttgart-Mitte**

GRZ	0,5
GFZ	3,0
EW/km2	17.000
Baujahr	1880
Lage zum Zentrum	0,2 km
Planer	Thouret

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	43020 Stadt und Mobilität	43020 Stadt und Mobilität
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	43021	43021
Prüfer/in	Prof. Dr.-Ing. Astrid Ley	Prof. Dr.-Ing. Astrid Ley
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftl. Ausarbeitung	
Termine	mittwochs 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.2015 ab 9:45 Uhr	
Raum	Raum 8.06, Keplerstraße 11, 70174 Stuttgart	
Lehrpersonen	Prof. Astrid Ley, Raphael Dietz, Wei Jiang	

STADTRAUM STAURAUM LEBENSRAUM

Wir intervenieren!

Stuttgart hat einen Großteil seines öffentlichen Raumes dem Auto geopfert. Breite Verkehrsschneisen und weiträumige Parkplatzflächen prägen das Stadtbild. Der Stadtraum ist zum Stauraum verkommen.

Ist dies wirklich der Weisheit letzter Schluss, oder gibt es andere Formen von Mobilitätskultur, welche zu mehr Lebens- und auch Raumqualität in der Stadt führen?

Dieser Frage will das Seminar nachgehen. Als eine Art Forschungsstudio ist es angebunden an das vom Land Baden-Württemberg geförderte Forschungsprojekt „Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“.

Studierende verschiedener Fachrichtungen werden in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zum Thema nachhaltige Mobilität, die Stuttgarter Mobilitätskultur und deren Bedeutung für den Stadtraum untersuchen. Darauf aufbauend sollen gemeinsam Ideen für mobilitätsbezogene Interventionen und Aktionen im Stadtraum entwickelt werden. Anschließend werden für ausgewählte Szenarien eine Umsetzungsstrategie erarbeitet, die als Grundlage für die Durchführung der Interventionen im darauffolgenden Sommersemester dienen.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22791	22791
Prüfer/in	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30	
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation, Seminararbeit und regelmäßige Teilnahme am Seminar	
Termine	Mittwoch 9:45 - 12:15 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 15.10.15, ab 9:45 Uhr, Präsentation	
Raum	Casino IT Schulungsraum	
Lehrpersonen	Ehsan Baharlou	

Assoziatives und algorithmisches Entwerfen

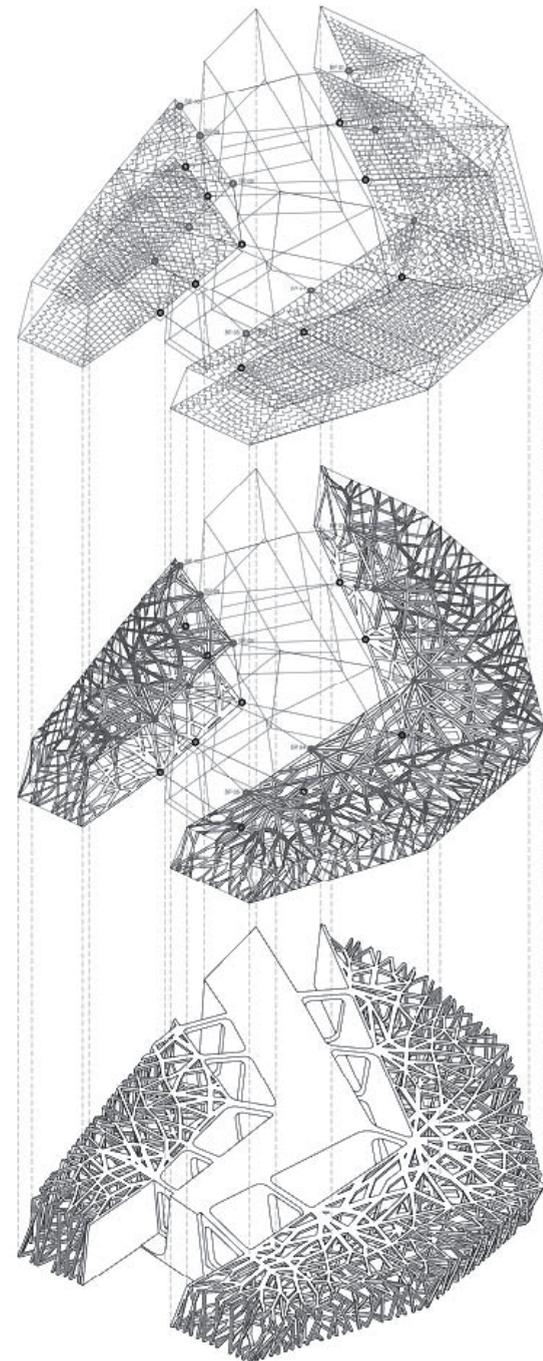
Einführung in Grasshopper und Python-Scripting

Das Seminar bietet eine Einführung in algorithmische Entwurfsverfahren anhand des praktischen Erlernens visueller und textbasierter Programmierung.

Ein Algorithmus ist eine Handlungsanweisung, ein generelles Verfahren, das eine Abfolge von Operationen vorgibt, die durch eine endliche Menge von Regeln beschrieben sind. Die Ausführung eines Algorithmus auf einem Computer erfolgt durch dessen Programmierung, das heißt die Übersetzung der Handlungsanweisung in eine Sprache, die die Abarbeitung durch einen Computer ermöglicht. Die Erweiterung von CAD-Anwendungen durch Scripting erlaubt es, Geometrie nicht mehr zu zeichnen oder zu modellieren, sondern zu generieren. Dies erweitert das Entwerfen um die Möglichkeit, Algorithmen zu verfassen, die Form, Struktur und Raum durch regelbasierter Prozeduren erzeugen.

Dieses Seminar zielt auf eine fundierte Grundlage für das computerbasierte, algorithmische Entwerfen. Aufbauend auf der CAD-Anwendung Rhinoceros werden dabei sowohl die visuelle Programmierung (Visual Programming Languages VPL) anhand von Grasshopper und die textbasierte Programmierung (Textual Programming Languages TPL) anhand von Python eingeführt und gelehrt. Python ist ein relativ einfach zu erlernendes aber zugleich ausgesprochen leistungsstarkes und vielseitiges Programmierumfeld, das auch die neue Scripting Sprache in Rhinoceros 5.0 darstellt.

Das Seminar umfasst die Vermittlung der Grundlagen des Scripting, die Anwendung dieser Grundlagen in der Erarbeitung von assoziativer Geometriebeschreibung, und darauf aufbauend die parametrisierte und programmierte Geometriegenerierung anhand von Übungen. Zusätzlich werden die gestalterischen und konstruktiven Potentiale algorithmischer Verfahren betrachtet. Scripting- oder Programmierkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Grundlegende Kenntnisse des Modellierens in Rhinoceros werden allerdings vorausgesetzt.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 22630 (Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung) o. 23300 Wohnbau 2	Modul 23300 Wohnbau 2
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22631/22641 o. 23301	23301
Prüfer/in	Thomas Jocher	Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	Wokshoptage mit Tagesexkursionen	
1. Termin	Montag, 19.10.2015, 16:45 Uhr, Kickoff	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Ulrike Wietzorrek	

Dachräume III

Die gegenwärtige europäische Stadt unterliegt dem Leitbild eines immer kompakter und gemischter werdenden Organismus, der nach Innen wächst und sich erneuert. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die Zersiedlung des Umlandes vermieden, Verkehrsaufkommen und Energieverbrauch reduziert werden. Das Bauen im Bestand, die Sanierung und Erhaltung bestehender Gebäudestrukturen sind in diesem Zusammenhang wichtige Themen in der Stadtentwicklung ebenso, wie in der architektonischen Praxis.

Insbesondere unter den Dächern liegen dabei große Potenziale für vor allem in den Ballungsräumen dringend benötigten, zusätzlichen Wohnraum. Hier bietet sich die Möglichkeit, Objekte von hoher architektonischer Qualität mit eigener Identität und spezieller Atmosphäre entstehen zu lassen. Auf und unter dem Dach lassen sich attraktive Wohnungen mit besonderen Raumkompositionen -großzügige Lofts mit lichtdurchfluteten Räumen, besonderen Ausblicken und ungestörten Aussenräumen realisieren.

Neben dem nachträglichen Ausbau tritt aber auch der Neubau geneigter Dächer wieder zunehmend in den Fokus der Architekturdiskussion. Über die primäre Schutzfunktion hinaus zeigen Dächer neue gestalterische und räumliche Qualitäten, ob als begehbare und nutzbare Dächer oder skulpturale Dachkörper. Mit der Hinwendung zum Atmosphärischen gewinnt das geneigte Dach auch innenräumlich an Bedeutung.

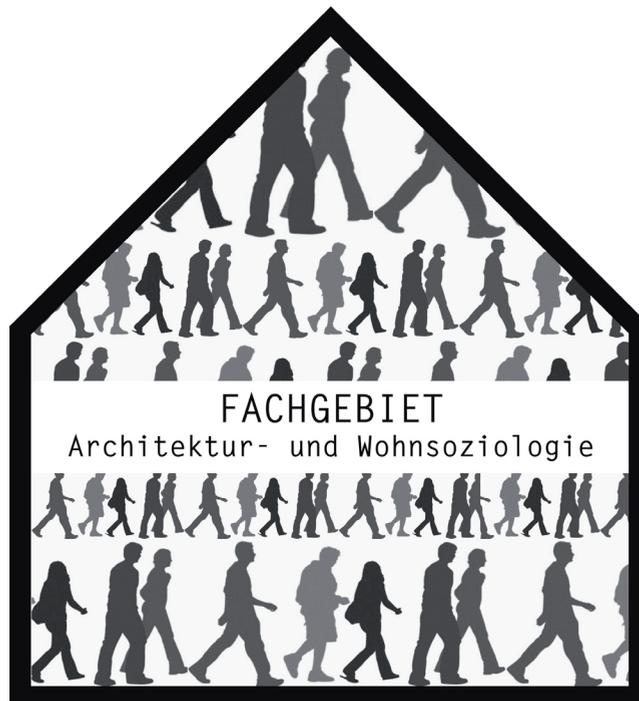
Ausgehend von der Recherche, Sammlung und Dokumentation gebauter Beispiele werden wir uns innerhalb des Seminars auf Tagesexkursionen begeben, um uns interessante Projekte vor Ort anzusehen und uns von den jeweiligen Architekten die Projekte erläutern lassen. Neben der Analyse der atmosphärischen und räumlichen Qualitäten wenden wir uns auch der Frage zu, welche planungstechnischen Hürden die Architekten in den jeweiligen Projekten überwinden mussten.

Durch den Besuch verschiedener Architekturbüros bietet sich die einmalige Chance Einblicke in die jeweilige Arbeitsweise der Architekten zu erhalten und dabei interessante praxisnahe Kontakte zu knüpfen.

In diesem Seminar ist Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	49320 Architektur- und Wohnsoziologie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22711	49321
Prüfer/in	Christine Hannemann	Christine Hannemann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr	
1. Termin	20.10.2015, 18:00	
Raum	siehe Aushang IWE	
Lehrpersonen	Christine Hannemann/ Gerd Kuhn	



Kolloquium Stadt- und Architekturforschung

Das Seminar „Kolloquium Stadt- und Architekturforschung“ bietet einen diskursiven Rahmen um zentrale Schriften der Stadtforschung intensiv zu lesen und zu analysieren.

Neben der Lektüre von Texten soll es auch möglich sein, aktuelle Forschungen und theoretische Arbeiten im Kontext der Stadtforschung vorzustellen und zu diskutieren. Es werden Gastreferenten eingeladen, die über interessante Forschungen informieren. Als Leistung sollen Referate gehalten und Textanalysen schriftlich ausgearbeitet werden. Gegebenenfalls sind ergänzende Übungsaufgaben zu erstellen.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	49320 Architektur- und Wohnsoziologie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22711	49321
Prüfer/in	Gerd Kuhn	Gerd Kuhn
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 09:45 - 11:15 Uhr	
1. Termin	21.10.2015, 09:45	
Raum	siehe Aushang IWE	
Lehrpersonen	Gerd Kuhn	

LUXUS Wohnen

Vermeht kehren Wohlhabende zurück in die prosperierenden Städte. Es ist regelrecht eine neue Stadtlust der Vermögenden festzustellen. Die Ergebnisse der „Reurbanisierung“ Wohlhabender sind allerdings ambivalent: tragen diese zur urbanen Mischung innerstädtischer Quartiere bei oder wirkt sich die Rückkehr der Reichen vorrangig als Verdrängung der ärmeren ansässigen Bevölkerung?

Die Rückkehr der „Reichen“ hat auch Einfluss auf die Entwicklung der Quartiere und Wohntypen. So ist inzwischen eine Renaissance der Wohnhöfe in den innerstädtischen Quartieren festzustellen. Diese Wohnhöfe werden in der Regel nicht als Gated Communities ausgebildet, sondern als „abgeschirmte Wohnquartiere“. Zudem entstehen vielerorts exklusive Wohnbauten und Wohnhochhäuser für „höchste Ansprüche“, wie „Cloud Nr. 7“ in Stuttgart oder „The Seven“ in München.

Im Seminar sollen verschiedene Dimensionen des exklusiven, innerstädtischen Wohnens untersucht werden. Es werden städtebauliche, architektonische, wohn- und stadtkulturelle Aspekte einbezogen.



Foto: Koelbl, Herlinde: Schlafzimmer, München 2002.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	49320 Architektur- und Wohnsoziologie
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22711	49321
Prüfer/in	Christine Hannemann/ Gerd Kuhn	Christine Hannemann/ Gerd Kuhn
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 14:00 - 15:45 Uhr	
1. Termin	20.10.2015, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang IWE	
Lehrpersonen	Christine Hannemann/ Gerd Kuhn	

Wie wir wohnen ist einem ständigen Wandel unterzogen. Dabei kommt der Art und Weise der Integration von Arbeit im täglichen Leben große Bedeutung zu.

Kleinindustrie und Handwerk kehrt wieder zurück in die Stadt, wenn ihnen dazu die Möglichkeit gegeben wird. Selbst die Lärmund Schmutzbelastung durch produzierendes Gewerbe hat sich so verringert, daß neue Spielräume in Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten entstehen. Generell steigt die Zahl der Heimarbeitsplätze unaufhaltsam. In diesem Sommer haben z.B. die Niederlande allen Arbeitnehmern einen Rechtsanspruch auf ein Homeoffice eingeräumt.

Produktives Wohnen



Quelle: Wagner-Strauss, N. Allzeit bereit, allzeit gestresst 2012; [http:// www.kompetenz-online.at/wp-content/uploads/2012/08/ KOM_05_12_GH_6234.jpg](http://www.kompetenz-online.at/wp-content/uploads/2012/08/KOM_05_12_GH_6234.jpg); 10.07.2013

Die Trennung von Wohnen und Arbeiten (und Freizeit), die sich im 20. Jahrhundert durchsetzte, verliert immer mehr ihre Bedeutung. Im neuen Jahrhundert wird die Trennung nach einzelnen Funktionen zunehmend aufgehoben. Dies erfordert grundlegend neu über das Wohnen und die Wohnung nachzudenken.

Im Seminar sollen interessante Projekte untersucht werden, die in die Zukunft der Wohn- und Arbeitsgesellschaft weisen.

Das Seminar wird gemeinsam mit dem IBK3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen veranstaltet.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	51980 Feel free	51980 Feel free
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	51981	51901
Prüfer/in	Prof. Sobek	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	15.10.2015, 09:00, ILEK Zelt	
Raum	N.N.	
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, C. Flaig, M.Gröner	

Wasser (Seminar)

Der Klimawandel tritt immer mehr in den Fokus der eigenen Wahrnehmung. Besonders drastisch zeigen sich die Extremwetterereignisse am Element Wasser. Hier sind in Zukunft extreme Schwankungen zwischen Mangel und Überfluss zu erwarten. Die daraus resultierenden Folgen für die Menschheit sind nur schwer absehbar und stellen auf unterschiedlichsten Ebenen Risiken in bislang ungeahntem Ausmaße dar.

Die Bodenseeregion vereint wichtige Faktoren, die den Klimawandel betreffen. Unterschiedliche Maßnahmen zum Klimaschutz von Österreich, der Schweiz und Deutschland treffen dort aufeinander. Die Umsetzung gemeinsamer Ziele ist unabdingbar, da das Bodenseewasser die Trinkwasserversorgung weiter Teile aller anliegenden Regionen sichert und deswegen unter besonderem Schutz steht.

Die Studierenden werden sich damit beschäftigen, wie sich die Architektur den dramatisch verändernden Anforderungen anpassen muss. Hierbei sollen Szenarien und Utopien für die Bodenseeregion im Jahr 2050 und darüber hinaus entwickelt werden. Wie werden wir dort leben - wie wird sich das Leben abseits der boomenden Großstädte verändern - wie können wir Adaptivität an Extremsituationen völlig neu denken?

Eine Exkursion nach Konstanz/Dornbirn ist geplant:

Kosten: 30-50 €

Das Seminar „Wasser“ unterscheidet sich vom gleichnamigen Entwurf primär durch den Umfang der Abgabeleistung.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23210 Stadt u. Gesellschaft	23210 Stadt u. Gesellschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23211	23211
Prüfer/in	Prof. Baum [03849]	Prof. Baum [03849]
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion im Sommer 2016	
max. Teilnehmerzahl	30 [inkl. Masterstudenten]	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Seminarteilnahme und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	Donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 15.10.2015, 09:45 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Markus Vogl	

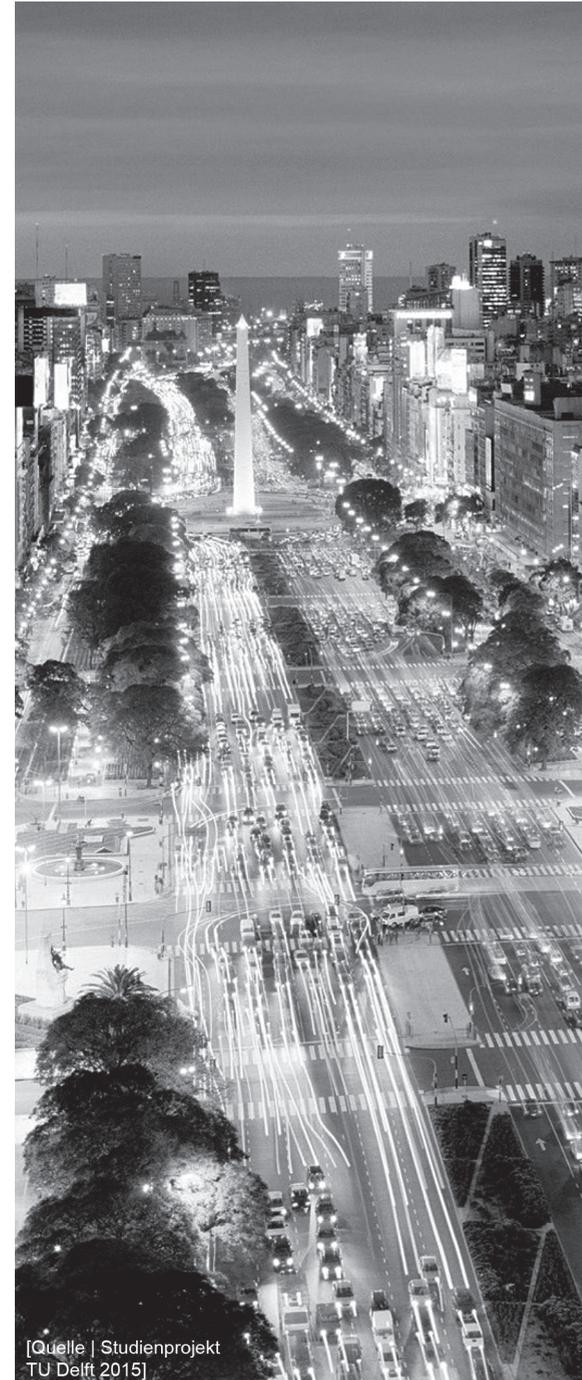
Die europäische Stadt Buenos Aires

Was zeichnet eigentlich die „Europäische Stadt“ aus? Was sind die charakteristischen Merkmale ihrer urbanen Räume? Was unterscheidet sie denn von der amerikanischen Stadt? Was bringt uns das Wissen über ein ideales Modell der sozialen, kulturellen und ökonomischen Gliederungen städtischer Räume für unser städtebauliches Entwerfen?

Im Wintersemester wollen wir anhand der Hauptstadt Argentiniens verschiedene Lesarten ihrer städtischen Räume kennen und verstehen lernen. Wie europäisch, wie amerikanisch, wie lateinamerikanisch oder wie global ist die 13 Millionen Einwohner zählende Metropole? Helfen uns normative Modelle der „Stadt als Organismus“, der „Stadt als Maschine“, der „Stadt als Collage“ oder der „Stadt als Netzwerk“, um die in städtische Räume eingeschriebenen Geschichten wirklich lesbar zu machen? Und können wir mithilfe dieser Modelle diese Geschichten weiterschreiben?

Wir wollen uns im Seminar anhand verschiedener urbaner Theorien der äußeren Gestalt, der Struktur und der Alltäglichkeit des Lebens in Buenos Aires nähern und an möglichen Kriterien für das Modell einer „Europäischen Stadt“ arbeiten. Ist sie eine soziale, eine nachhaltige Stadt? Welche Rolle spielen die fünf wesentlichen Merkmale, die Hartmut Häussermann und Walter Siebel noch für diese beschrieben haben in der globalisierten Stadt des 21. Jahrhunderts?

Gemeinsam erarbeiten wir uns Bilder von Buenos Aires und diskutieren ihre Geschichte und Kultur, ihre Stadträume und Architektur, ihre städtebaulichen Projekte und Planungsprozesse, ihre sozialräumlichen Herausforderungen und Probleme. Das Seminar bildet die notwendige Grundlage für das Entwurfsstudio „Buenos Aires“ im Sommersemester 2016, in dem der Lehrstuhl in Kooperation mit der TU Delft, der FADU-UBA Buenos Aires und der Stadtverwaltung von Buenos Aires an einer konkreten städtebaulichen Herausforderung im Süden der Kernstadt arbeiten wird. Ein gemeinsamer Workshop mit Studierenden der beiden Partneruniversitäten findet dazu im Mai 2016 an der Universität von Buenos Aires statt.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23191	23191
Prüfer/in	Baldauf (00237)	Baldauf (00237)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	40	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und Referat)	
Termine	mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 14.10.15, ab 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf	

Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	43020 Stadt und Mobilität	43020 Stadt und Mobilität
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	43021	43021
Prüfer/in	Baum (03849)	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	40	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme, Kurzreferate, Übungen)	
Termine	montags 13:30 - 16:30 Uhr, 14-tägig	
1. Termin	Montag, 19.10.15, ab 13:30 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler	

Städtischer Verkehr

Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden.

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennenzulernen und an praktischen Beispielen selbst anzuwenden.

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space)

Der Stoff wird anhand von Beispielen aus der eigenen Planungspraxis dargestellt und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23211	23211
Prüfer/in	Hüttenhain (03850)	Hüttenhain (03850)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), studienbegleitende Analysen mit schriftl. Ausarbeitung	
Termine	montags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Mo 19.10.2015, 14:00	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	

STADTGESCHICHTE

Gemischt genutzte urbane Stadtquartiere wie der Stuttgarter Westen, der Prenzlauer Berg in Berlin oder München Schwabing stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln. Wie lässt sich dies erklären? Und was bedeutet das für das städtebauliche Entwerfen heute?

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: einer wöchentlichen Vorlesung zur Stadtgeschichte und parallel erarbeiten Sie sich in seminaristischer Form Referenzstädte/-projekte und reflektieren einzelne Aspekte. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Ihnen ein Verständnis für das komplexe Wirkungsgefüge des Urbanen zu vermitteln, mit Ihnen die Entwicklungslinien der Europäischen Stadt nachzuvollziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen.

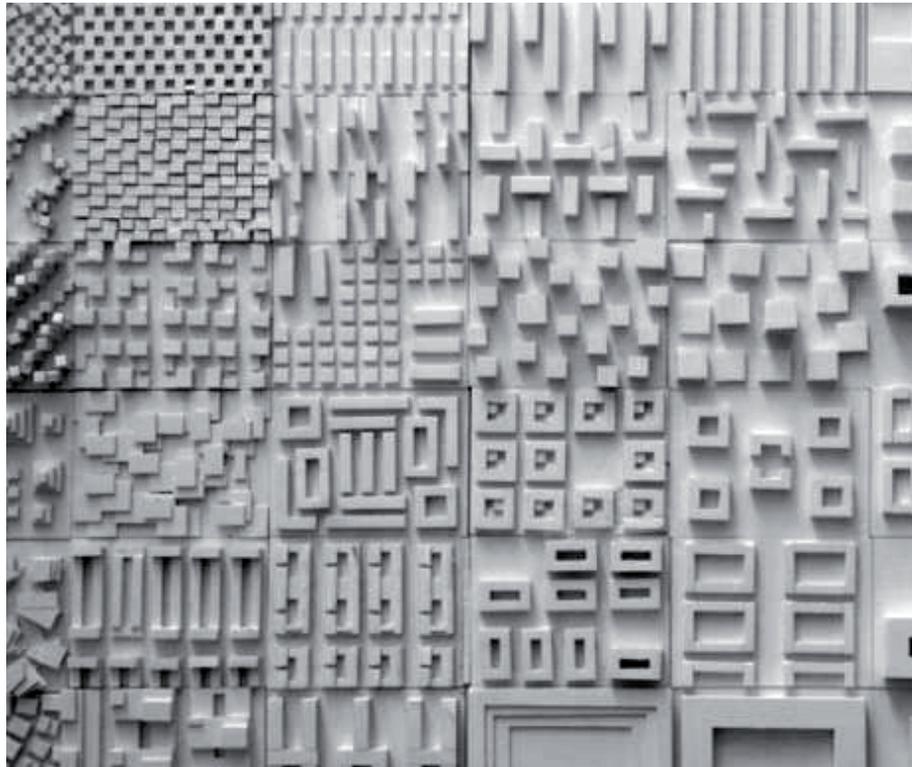
Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen und Elementen, die die Gestalt der Europäischen Städte auszeichnen. Dabei wird der Entstehungszusammenhang neuer Leitbilder auch im gesellschaftlich-kulturellen Kontext interpretiert, denn die Geschichte der Architektur einer Stadt ist nicht zu trennen von der Geschichte der Gesellschaft, den politischen Machtverhältnissen, den ökonomischen Rahmenbedingungen und der Kultur. Der Fokus liegt dabei auf dem genetischen Code der Stadt und dessen Wandel in den letzten rund 100 Jahren.

Im Seminar analysieren Sie wegweisende aktuelle und historische Quartiere, um den Reichtum unserer Städte besser lesen zu können und um Ihren Wissensspeicher aufzufüllen, für das aktive Gestalten und Weiterentwickeln unserer Städte.

Endabgabe: Anfang/Mitte März 2016



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP (+ opt. Fachübergreifende SQ)	6 LP (+ opt. Fachübergreifende SQ)
Prüfungsnummer	23231	23231
Prüfer/in	Baum (03849)	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, den 15. Oktober 2015, 09:45	
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Diana Böhm, Lynn Mayer	



Werkstatt Städtebau Nachverdichtungsstrategien

Städte sind Orte, an denen neue Lebensstile, Arbeitswelten, Produkte und Strömungen in Kunst und Kultur entstehen. Durch ihre Dichte und Mischung sind sie Orte des Austauschs und der Interaktion. Sie bieten Urbanität, Lebensqualität und Heimat.

Räumliche Ausdehnung und Flächenfraß ist in vielen Städten nicht mehr möglich. Und so stehen wir vor der Frage, wie wir mit den vererbten Quartieren und Typologien umgehen? Mit welchen Strategien und Ansätzen lassen sich unsere Städte und Stadtteile künftig verdichten? Wo sind Orte, die Raum für Mischung und Dichte bieten?

Eine Nachverdichtung in bestehenden Nachbarschaften als Gegenkonzept zum Bauen in Stadtrandgebieten und einer dadurch erzielten Erhöhung der Dichte kann dem steigenden Wohnraumbedarf Rechnung tragen und eine Aufwertung des Gesamtquartiers bewirken. Städtebauliche Nachverdichtung ist ein wichtiger Baustein der Innenentwicklung. Im Rahmen des Seminars werden eigene Positionen in der Auseinandersetzung mit Nachverdichtungsstrategien, Systemzusammenhängen mit der Gesamtstadt und Entwicklungspotenziale bestehender Quartiere anhand eines Praxisbeispiels erarbeitet.

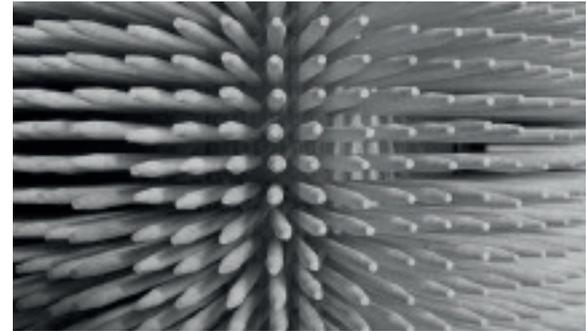
Die Veranstaltung besteht aus folgenden Teilen:

- Betreute Übungen, die verschiedene Aspekte des Planungs- & Entwurfsprozesses schulen.
- Vorträge von Experten aus der Praxis, die aufzeigen, wie planerische, rechtliche und politische Aspekte Einfluss auf das städtebauliche Entwerfen nehmen.
- Zusammenarbeit mit einer Kommune verbunden mit einem Workshop vor Ort, bei dem wir ein Rahmenkonzept für ein kleines Planungsareal erarbeiten.

Endabgabe: 04.02.2016

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22870 (Ergänzungsmodul) Konstruktives Entwerfen 2	49420 (Ergänzungsmodul) Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	22871	49421
Prüfer/in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers
Art der Veranstaltung	Seminar	 
max. Teilnehmerzahl	max. 20 (inkl. Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 11:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	13.10.2015, 11:30 Uhr	
Raum	K1, Raum wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hanaa Dahy	



(ECO-ROOM)- Practice!

Die Zukunft des nachhaltigen Bauens ist die Materialentwicklung und der schonende Umgang mit Ressourcen. Die rasante Entwicklung auf diesem Gebiet soll keinem Architekten entgehen. Im Rahmen eines Forschungsprojekts arbeitet das ITKE an der Entwicklung neuer bio-basierter Materialien und Halbzeuge aus nachwachsenden Rohstoffen für Anwendungen in der Architektur.

Die neu entwickelten Materialien sollen vor allem im Innenraum eingesetzt werden. Bei ECO-ROOM üben und experimentieren wir gemeinsam wie wir diese entwickelten Halbzeuge in innovativen Methoden im Innenraum einsetzen können.

Kreativität ist daher dringend notwendig, um mit diesen neu entwickelten Produkten zu arbeiten, und um innovative Designs für Verkleidungselemente und Trennwände mit integrierten akustischen Funktionen auszusuchen. Spannende Formen und innovative Ideen werden erwartet! Experimente, Produkt-Design, Materialbearbeitung, Musterherstellung, Texturbearbeitung und Farben sind die Hauptschlüssel dabei.

Art der Prüfungen: Musterherstellung 300 x 300 mm – Referate – Endbericht (Schriftliche Abgabe auf CD und gedruckt!), – Arbeit in Gruppen (2-3 pro Gruppe)

Abgabe Termin: 02.02.2016

„The future of sustainable buildings is the development of ecological materials. Within this aspect, a research project that is runned by ITKE and aims at developing new bio-based building materials for architecture will be highlighted. Within ECO-ROOM, the newly developed products will be handled by students to practice and experiment new innovative methods on how to apply them in interiors after integrating special acoustic-oriented architectural designs to them. Creativity is therefore an urgent need. Experimentations, Product-Design, samples' production, textures and colors are the main keys here.“



Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots im Wintersemester 2015/16

Bachelorstudium

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Veranst.-nummer
Bauphysik (2 SWh)	donnerstags, wöchentlich 14.00 – 15.30 Uhr Beginn: 15. Oktober 2015	V.47.01	Prof. S.-R. Mehra	330801
Vortragsübung Bauphysik (1 SWh)	freitags, 14 tägig 11.30 – 13.00 Uhr Beginn: 23. Oktober 2015	V 47.03	Dipl.-Ing. N. Harder	330802
Tutorium	siehe Aushang	siehe Aushang	Dipl.-Ing. N: Harder Tutoren	330805
Einführung in die bauphysikalische Messtechnik (2 SWh)	mittwochs, wöchentlich 15.45 – 17.15 Uhr Beginn: 21. Oktober 2015	V 7.22	Dipl.-Ing. E. Veres	330809
Präsentationswerkstatt Bauphysik (2 SWh)	mittwochs, wöchentlich 14.00 – 15.30 Uhr Beginn: 21. Oktober 2015	V 7.22	Dipl.-Ing. S. Eitele	330810
Grundlagen der technischen Akustik (2 SWh)	montags, wöchentlich 17.30 – 19.00 Uhr Beginn: 19. Oktober 2015	V 7.03	Prof. Ph. Leistner	3308017
Bauphysikalisches Kolloquium	donnerstags, wöchentlich 15.45 – 17.15 Uhr Beginn: 22. Oktober 2015	V. 7.22	Prof. S.-R. Mehra	330807
Bauphysikalische Mitwirkung bei Seminaren, Übungen und Entwürfen für Architekten	n.V.	n.V.	Prof. S.R. Mehra, Dipl.-Ing. N. Harder Dipl.-Ing. E. Veres	330819

WS 15/16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht (IVR)

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	-	56890 Umweltschutz und Bauen
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	-	3 LP
Prüfungsnummer	-	-	56891
Prüfernummer	-	-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Klausur, mündliche Prüfung oder HörerInnenschein		
Termine	montags 09:45 - 11:15 Uhr		
1. Termin	Montag, 12.10.15, 09:45 Uhr		
Raum	M 2.11, Breitscheidstr. 2		
Lehrpersonen	Dr. Alexis v. Komorowski		

Umweltrecht

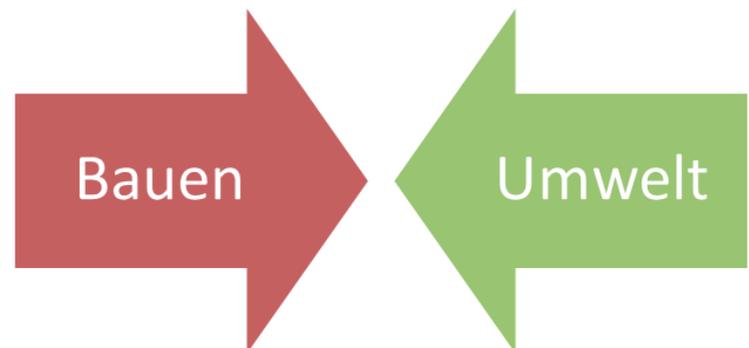
In der beruflichen Praxis stellt das Umweltrecht ArchitektInnen und PlanerInnen vor erhebliche Herausforderungen. Denn in Genehmigungs- und Planungsverfahren spielen umweltrechtliche Vorgaben vielfach eine zentrale Rolle. Solide Grundkenntnisse des Umweltrechts sind für ArchitektInnen und PlanerInnen daher immens wichtig.

Die Lehrveranstaltung im anstehenden Wintersemester bereitet die wesentlichen Inhalte des öffentlichen Umweltrechts auf. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei bau- und planungsrelevanten Kernmaterien wie etwa dem Immissionsschutzrecht. Es wird durchgehend Wert darauf gelegt, den systematisch vermittelten Lernstoff anhand praktischer Beispielfälle zu veranschaulichen und zu vertiefen.

Im Rahmen der Veranstaltung können 3 LP (60-minütige Klausur), eine USL (30-minütige schriftliche Abfrage) oder ein HörerInnen-schein erworben werden.

Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre wird das Werk von Kluth / Smeddinck (Hrsg.), Umweltrecht, 2013 empfohlen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“. Dieses sieht für das Sommersemester 2016 eine Veranstaltung zu exemplarischen Grundfällen des öffentlichen Baurechts vor, bei der insbesondere auch die Schnittstellen des Baurechts zum Umweltrecht berücksichtigt werden sollen. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt.



Inh. Sabine Helmreich
Haußmannstr. 3
70188 Stuttgart
fon 0711 24 42 10
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf
Plotterpapiere
Schablonen, Lineale, Cut-Mat
Drucker-Zubehör
Spezialpapiere
Fachrichtung Architektur

